



Weinpassion für

Bordeaux 2009



2009 – Der beste Jahrgang in der
Geschichte von Bordeaux!

19/20
2009 Château Gaillard
St-Emilion AOC
75cl Fr. 21.–



GERSTL

Weinselektionen

«Mein preiswertester 19-Punkte-Wein.»

21.–



Château Gaillard

Es gibt 2009 so viele traumhafte Weine, dass die Entscheidung besonders schwierig war, welcher davon Wein der Wein des Jahrgangs wird. In der Position des grossen Favoriten war er schon, nachdem er bei der grossen Probe in St. Emilion – wo man über 300 Weine im Vergleich probieren kann – in seiner Preiskategorie alle überragte. Aber um die letzten Zweifel zu beseitigen, habe ich mir nochmals ein Muster nach Hause bestellt. Ich wollte den Wein vor dem Nachtessen noch mit meiner Frau probieren. Zum Glück war der zum Essen bereitgestellte Phélan-Ségur 90 noch nicht geöffnet. Angesichts dieser sensationellen Fassprobe kamen wir nämlich gar nicht mehr auf die Idee, einen andern Wein zu öffnen. Wir haben diese Fassprobe bis auf den letzten Schluck ausgetrunken. Meine Frau sagte zu mir: «Schliess mal die Augen, vergiss alles andere um Dich herum und spür nur noch diesen Wein.» Das habe ich auch gemacht und als Ergebnis davon meine Benotung von 18+20 auf 19/20 korrigiert.

Diesen Wein für CHF 21.–, ich glaube, so ein sensationelles Angebot hatten wir noch nie.

19/20 • 2016 bis 2028 • Art. 239898
75cl • Fr. 21.– (inkl. MwSt.)

2009 – Der beste Jahrgang in der Geschichte von Bordeaux!

Liebe Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste vorweg: Bordeaux 2009 ist tatsächlich und diskussionslos ein überragender Jahrgang. Einige der zum Teil überschwänglichen Schwärmereien in den Medien haben Sie bestimmt mitbekommen. Bordeaux-Kritiker denken sich jetzt vielleicht, da werde allenfalls etwas übertrieben. Ihnen entgegne ich: Seit 30 Jahren besuche ich Bordeaux mehrmals im Jahr – noch nie war ein Jahrgang so fantastisch wie 2009.

Ich war auch dieses Frühjahr wieder ausgiebig in Bordeaux, um mehrere hundert Fassmuster des Jahrgangs 2009 zu degustieren, zu vergleichen, zu prüfen, zu bewerten – und hin und wieder zu geniessen. Nach den Vorschusslorbeeren ging ich vielleicht sogar noch eine Spur kritischer an die Arbeit als sonst. Aber das Resultat nach all meinen ausführlichen Degustationen in Bordeaux und meinen zahlreichen Nachdegustationen in der Schweiz ist klar: Die Harmonie von Kraft und Eleganz, von Frucht und Frische, von Volumen und Raffinesse ist schlicht perfekt – es gibt absolut nichts zu bemängeln. Das ist wirklich kein herbei geredeter Hype, sondern das ist genüssliche Realität.

Wer Bordeaux liebt, kommt am Jahrgang 2009 nicht vorbei. Und wer Bordeaux kennen lernen möchte, hat mit 2009 eine geradezu geniale Möglichkeit.

Max Gerstl

Info

So funktioniert die Subskription Bordeaux 2009:

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. Lieferung: Weine in 2 Jahren geliefert bekommen (Frühling/Sommer 2012), Sauternes im Herbst 2012.



Max Gerstl



Subskription Bordeaux 2009

Dass 2009 ein legendärer Jahrgang wird, ist schon reichlich berichtet worden. Wir möchten aufzeigen, **warum 2009 ein grosser Jahrgang ist**, wie gross die Differenz zu andern grossen Jahrgängen ist und wo die hauptsächlichlichen Unterschiede liegen.

Selbstverständlich waren es ideale Wetterbedingungen, die zu hervorragenden Weinen geführt haben. Aber in erster Linie war die seit den 80er-Jahren massiv verbesserte Arbeit im Rebberg die Basis dafür. Die Fortschritte, die in dieser Beziehung vor allem in den letzten paar Jahren gemacht wurden, sind enorm. Die wichtigsten Fortschritte sind folgende:

- Praktisch alle Produzenten gehen immer mehr in Richtung naturnahen Weinbau.
- Auf den Einsatz von Herbiziden wird praktisch überall verzichtet, denn das hatte zur Folge, dass das Wurzelwerk nicht mehr in die Tiefe ging und entsprechend weniger Mineralien aufnehmen konnte. Zudem wurden mit dem Gras auch gleich alle Lebewesen in den Böden vernichtet, die für die wichtige Belüftung sorgten.
- Es wird darauf geachtet, dass mehr Blattwerk im Verhältnis zu den Trauben vorhanden ist, um die Assimilation zu verbessern.
- Nachdem eine Zeit lang die Erträge viel zu hoch waren, herrschte anschliessend die Ansicht «je kleiner die Erträge, desto besser». Inzwischen hat man festgestellt, dass auch das keine harmonischen Weine gibt und strebt einen natürlich ausgewogenen Ertrag an.
- Und jetzt kommt das Allerwichtigste, die Erkenntnis nämlich, dass aus perfekt reifen und kerngesunden Trauben die besten Weine entstehen. Der Aufwand, der heutzutage betrieben wird, um solche Trauben zu ernten, ist gigantisch. Etwas übertrieben gesagt wird heute fast jede Traube zuerst probiert, bevor sie geerntet wird. Hat man früher am Tag X mit der Ernte begonnen, um sie dann bis zum Ende durchzuziehen, so wird heute jede Parzelle zum optimalen Zeitpunkt geerntet. Die Ernte dauert nicht selten doppelt so lang wie früher.

Geerntet wird heute fast überall in kleine Behälter, um die Trauben unverletzt in den Keller zu bringen. Dass der oxidierte Saft ausgequetschter Trauben den Geschmack des Weines nicht verbessert, leuchtet jedem ein. Man muss einmal eine faule Traube probiert haben, dann kann man sich vorstellen, dass diese selbst in kleinen Mengen die Weinqualität beeinträchtigen. So akribisch wie heutzutage die Trauben verlesen werden, an so etwas hat man früher nicht einmal im Traum gedacht.

Nebst diesen ganz wichtigen Verbesserungen hat jeder Produzent noch 100 andere Kleinigkeiten, die laufend perfektioniert werden.

All das bis anhin Beschriebene zusammen ist der wirkliche Grund, warum 2009 der bisher beste Jahrgang in der Geschichte von Bordeaux ist. Dass ich mich traue, das einfach so ohne jede Einschränkung zu behaupten, liegt daran, dass es noch nie eine solche Fülle an grandiosen Weinen gab wie 2009. Es sind ja nicht ein paar wenige überragende Weine, die einen grossen Jahrgang begründen, sondern die Menge von überragenden Weinen. Die nachfolgenden Weingüter beispielsweise haben 2005 noch bescheidene bis mittelmässige Weine produziert, gehören heute aber bereits zur Spitzenklasse: Seguin, Jean-Faure, Haut-Maurac, Haut-Ballet, Belle-Vue, Cantenac-Brown, Rauzan-Gassies, Pédesclaux, Lilian Ladouis, Le Prieuré, Vray Croix de Gay und viele mehr. Das Feld der absoluten Top-Weine hat sich ganz massiv verbreitert. Zudem haben auch die meisten Top-Weingüter 2009 den besten oder zumindest einen der besten Weine in ihrer Geschichte produziert. Und vor allem gibt es noch eine grosse Anzahl hervorragender Weine, die hier gar nicht erwähnt werden. Ein Beispiel für die hohe Qualität – auch von vielen unbekannten Weinen – war die Degustation von 180 Cru Bourgeois. Dieses Jahr gab es unter diesen kaum Weine, die gar nicht gut waren. Nach dieser Probe tat mir bisher jedes Jahr die Zunge weh, weil sie von einigen besonders brutalen Tanninen malträtiert wurde. Dieses Jahr hatte ich da absolut gar keine Probleme.

Die oben erwähnten Fortschritte sind aber auch der Grund, weshalb heute die Unterschiede zwischen einem grossen Jahrgang und einem vermeintlich kleinen nicht mehr so riesig sind. Das relativiert das Ganze auch wieder etwas. So ist denn beispielsweise der Unterschied zwischen 2008 und 2009 auch nicht unendlich gross. Oder anders formuliert: 2009 ist zwar auf Grund der oben beschriebenen Tatsachen eindeutig der bisher grösste Jahrgang in der Geschichte von Bordeaux, aber die besten Weine von Jahrgängen wie 2000, 2005, 2006 oder 2008 sind nicht um Klassen schwächer. Es ist auch ganz wichtig, dass man sich dessen bewusst ist, damit die Relationen gewahrt bleiben.

Die Relationen sollte man aber in jeder Beziehung nicht aus den Augen verlieren. Man kann heute ganz klar nicht mehr davon ausgehen, dass ein Premier Cru eine Klasse besser ist als alle andern Weine. Der grösste Teil des qualitativen Unterschiedes liegt in Bordeaux nicht beim Terroir, sondern bei der Arbeit im Rebberg und bei der Ernte. In dieser Beziehung gibt es durchaus Weingüter, die sogar eher noch akribischer arbeiten als einzelne Premiers. Es ist so ziemlich unbestritten, dass sämtliche Premiers 2009





einen 20-Punkte-Wein produziert haben. Es wäre auch fast schon peinlich, wenn dem nicht so wäre. Es gibt aber eine grosse Anzahl von Weinen, die genauso gut sind wie die Premiers und eine noch viel grössere Anzahl von solchen, die nur um Nuancen dahinter liegen. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass sich die meisten Weinkritiker mehr oder weniger von der Etikette beeinflussen lassen, wenn sie weniger bekannte Weine prinzipiell 3 bis 4 Punkte tiefer bewerten. Vor allem meine ausgedehnten Proben zu Hause haben ganz klar aufgezeigt, dass die Hierarchie des Klassements von 1855 zwar nicht völlig auf den Kopf gestellt wurde, dass aber ein grosser Zusammenschluss an der Spitze stattgefunden hat.

Die hohen Alkoholwerte ein Schwachpunkt des Jahrgangs?

Es ist wohl einfach menschlich, dass überall das Haar in der Suppe gesucht wird. Und manchmal wollen sich Menschen einfach dadurch profilieren, dass sie selbst an den genialsten Dingen noch etwas finden, das sie kritisieren können. Ein viel gehörter Kritikpunkt sind die hohen Alkoholwerte der meisten Weine. Dazu muss man wissen, dass der Alkoholwert alleine überhaupt nichts aussagt. Es gibt Weine, die schon mit 12% Vol. Alkohol brandig wirken, und es gibt eben auch solche, die mit 15% und mehr immer noch total harmonisch sind. Nicht einmal in Bezug auf die Bekömmlichkeit der Weine ist der Alkoholgehalt der alles entscheidende Punkt. Ein grosser harmonischer Châteauneuf-du-Pape mit 15,5% Alkohol ist eindeutig bekömmlicher als ein aus unreifen Trauben gekelterter Wein, der von 11 auf 12% Vol. «aufgebessert» wurde. Bei den Bordeaux 2009 gab es selbstverständlich auch Weine, die nicht zu überzeugen vermochten, aber kaum je war eine alkoholische Note der Kritikpunkt, oder dann höchstens bei den glücklicherweise sehr wenigen Weinen, die etwas gar stark extrahiert wurden. Wenn 2009 gegenüber den letzten grossen Jahrgängen die Nase vorne hat, so betrifft dies vor allem den Bereich «Raffinesse». Alkoholische Weine aber sind niemals raffiniert. Oder mit andern Worten: viel Alkohol heisst nicht automatisch auch alkoholisch. Die Weine sind in der Natur so gewachsen wie sie sind. Wenn im Keller nichts mehr verändert wurde, sind sie in einem natürlichen Gleichgewicht. Die meisten Weine zeigten sich bei der Probe beschwingt und tänzerisch und alles andere als alkoholisch.

Meine Bewertungen (neu überdacht)

Ich bin mir schon lange bewusst, dass meine Wertungen vergleichsweise eher hoch sind und möchte die Gründe dafür nochmals erörtern.

Vermutlich schaffen es nur gerade ca. 10 Prozent aller Weine, die ich eingehend verkostet, in unser Sortiment aufgenommen zu werden. Und die Weine, die mich überhaupt interessieren, machen ihrerseits wieder nur wenige Prozente der weltweiten Weinproduktion aus. Ich gehe also davon aus, dass selbst der einfachste Wein, den ich für unser Sortiment auswähle, zumindest zu den qualitativ besten 10% der weltweiten Weinproduktion gehört und somit auch 16 von 20 Punkten verdient.

Über viele Jahre habe ich versucht, eine konstante Messlatte für alle Weine anzuwenden. Der überwiegende Teil der Weine, die ich in den letzten 2 Jahrzehnten getrunken habe, stammten aus den 70er-, 80er- bis Mitte der 90er-Jahre. Dabei galt Bordeaux 1982 schon fast als Mass aller Dinge. Mit dem Massstab aus diesen Jahren gemessen gibt es heutzutage eine unglaubliche Menge an legendären Weinen.

Ich habe mich lange dagegen gewehrt, aber der Bordeaux-Jahrgang 2009 liefert jetzt den bekannten Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Wenn ich konsequent den gleichen Massstab wie damals anwenden würde, bestünde unser Bordeaux 2009 Angebot nur noch aus 18 – 20 Punkte Weinen. Ich muss also definitiv eine den grandiosen Weinen der heutigen Zeit angepasste Messlatte anwenden. Da ich das schon im Herbst des letzten Jahres auf mich zukommen sah, habe ich begonnen, alle älteren Weine neu zu bewerten. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele von Weinen, die ich neu bewertet habe. So ist aufgrund von trinkreifen Weinen ersichtlich, welche Weine ich in welche Punktekategorie einreihe. Präzisieren möchte ich hier einmal mehr, dass die vergebenen Punkte keine Momentanaufnahmen sind, sondern sich auf den Zeitpunkt der optimalen Trinkreife beziehen. 19/20, 2018 bis 2030 will also heissen, dass dieser Wein ab 2018 bis 2030 ein 19-Punkte-Vergnügen sein sollte.

Wie immer möchte ich auch hier nochmals betonen, dass das lediglich meine ganz persönlichen Einschätzungen sind, die überhaupt keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit erheben. Ich bin ein extremer Weinfreak, der – glücklicherweise – beim Genuss von Wein höchste Emotionen erlebt. Ganz besonders schön ist es für mich, wenn Sie – liebe Kundin, lieber Kunde – beim Genuss der von mir empfohlenen Weine ähnliche Emotionen erleben können. Wenn das einmal nicht der Fall ist, so ist das aber auf gar keinen Fall Ihr Fehler. Jeder Mensch hat seinen eigenen Geschmack und jeder sollte die Weine trinken, die ihm am besten schmecken. Wein ist ein Genussmittel, wichtig ist, dass jede und jeder die Weine findet, die ihr oder ihm Höchstgenuss bieten.





Der Markt

Nehmen wir das Gute vorweg: **Es gab noch nie weder in Bordeaux und schon gar nicht sonst irgendwo auf der Welt eine so gigantische Fülle an grandiosen und sensationell preiswerten Weinen.** Sehr teuer sind 50 oder je nach Sichtweise vielleicht auch 100 Weine, aber das ist nur ein kleiner Teil von Bordeaux. Es gibt mindestens 300 Weine, die – wenn überhaupt – nur marginal weniger gut sind als die teuersten. **Was wir hier anbieten, ist das sensationellste Angebot, das wir je hatten.**

Die Kehrseite der Medaille ist die Spekulation auf die Weine mit grossem Namen und vor allem auf jene, die von Robert Parker hoch bewertet wurden. Die treibenden Kräfte in diesem Spekulations-Karussell sind die Engländer. Sie sammeln auf ihren Internetseiten Aufträge für Weine, die noch gar nicht auf dem Markt sind. So hat eine Firma beispielsweise schon fixe Aufträge für 900 Kisten Cos d'Estournel bis 250 Euro oder für eine noch grössere Menge Lafite bis 1100 Euro (Stand Mitte Juni 2010). Das bleibt natürlich den Château-Besitzern auch nicht verborgen und es ist auch verständlich, dass sie ihre Preise diesen Gegebenheiten anpassen. Wenn sie weit unter diesen Preisen auf den Markt kommen, kassiert der Handel die Differenz zum Marktwert.

Das Musterbeispiel, wie es geht, lieferte Pontet-Canet. Der Wein kam am Vormittag für 72 Euro auf den Markt. Zu diesem Preis wurde ab Château aber nur sehr wenig verkauft. Dann gab es sehr schnelle Angebote für 90 bis 120 Euro. Die oben beschriebenen Engländer waren schon im Laufe des Nachmittags bereit, 110 Euro zu bezahlen und dafür jede Menge abzunehmen. Alfred Tesseron hätte also locker seine ganze Ernte auch für 100 Euro verkaufen können. Wir haben ähnliche Situationen schon in den Jahrgängen 2000, 2003 und 2005 erlebt, aber was 2009 abgeht, ist noch um ein Vielfaches extremer. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre haben wir keine Ahnung, wie das noch ausgehen wird. Wir «opfern» so quasi unsere Pontet-Canet. Wir haben einerseits bis 110 Euro eingekauft, um eine einigermaßen gute Menge zur Verfügung zu haben. Trotzdem verkaufen wir zu einem Preis, der (Stand Montag 21. Juni) schon unter Marktwert ist.

Wir wissen auch nicht, welche Preise für welche Weine unsere Kunden noch bereit sind zu bezahlen. Deshalb bieten wir praktisch alle an, selbstverständlich immer mit einer ehrlichen Beschreibung.

2009 gibt es trotz neuer Messlatte jede Menge Höchstbewertungen

Wie schon beschrieben, habe ich im letzten Dezember angefangen, etwas strenger zu bewerten und werde damit in etwa ähnlich liegen wie René Gabriel oder Robert Parker. Ein wesentlicher Unterschied zu Robert Parker ist, dass ich den Qualitätsunterschied zwischen einem Premier Cru und einem

Cru Bourgeois kleiner einstuft als er, aber auch als die meisten anderen. Vinum beispielsweise bewertet 10 Weine mit 19 und 20, praktisch alle andern Weine mit 15 bis 17. Einen so grossen Qualitätsunterschied müsste man jederzeit auch in einer Blindprobe erkennen können, so er denn tatsächlich existiert. Da habe ich ganz grosse Zweifel, ob das jemand kann. Bei René Gabriel stelle ich fest, dass er mit der Höchstnote etwas sparsamer umgeht als ich. Einen sehr hohen Prozentsatz an Höchstnoten vergibt auch er an Premier Crus. Daran ist sicherlich nichts falsch. Wenn ich deutlich mehr 20-Punkte-Wertungen vertrete, so auch wieder aus dem Grund, dass der Qualitätsunterschied von früher heute kaum noch besteht. Ich gebe zu, dass ich im Zweifelsfall eher den teureren Wein etwas strenger bewerte. Wenn ein Premier kaum nachvollziehbar besser ist als ein anderer Wein, bekommt er bei mir nicht einen Punkt mehr aus Ehrfurcht vor seinem Namen. Weine wie Angélus, Clos St. Martin, Cos d'Estournel, Lynch-Bages, Montrose, Pontet-Canet, Ducru-Beaucaillou, Haut-Bailly, Tertre-Rôteboeuf, La Conseillante und Vieux Château Certan, die allesamt 2009 zumindest mit den besten Wein in der Geschichte des Weingutes erzeugt haben, kann man fast nicht anders als mit 20/20 bewerten. Diese Weingüter haben ja auch in der Vergangenheit schon bewiesen, dass sie perfekte Weine erzeugen können.



Neu degustiert seit Dezember 2009:

BORDEAUX ROT

Angélus 94 18/20, bis 2020 (Dez 09)
Angélus 95 19/20, bis 2020 (Jan 10)
Barde-Haut 01 17/20, bis 2025 (Jan 10)
Batailley 49 17/20, abbauend (April 10)
Beauregard 98 18/20, bis 2025 (März 10)
Beauregard 05 18/20 2014 – 2025 (Dez 09)
Bel Air la Royère 00 17+/20 2012 – 2025 (Jan 10)
Berliquet 01 18/20, 2011 – 2030 (Jan 10)
Calon-Ségur 47 18/20, bis 2018 (Dez 09)
Cheval-Blanc 82 20/20, bis 2020 (Mai 10)
Cheval-Blanc 85 20/20, bis 2020 (Mai 10)
Clos du Marquis 90 18/20, bis 2015 (März 10)
Cos d'Estournel 82 19/20, bis 2020 (März 10)
Côte de Baleau 99 16/20, bis 2018 (Dez 09) (Feb 10)
Ducru-Beaucaillou 98 19/20, bis 2020 (Feb 10, März 10)
Ducru-Beaucaillou 06 19/20, 2018 – 2040 (März 10)
Ducru-Beaucaillou 07 18/20, 2015 – 2030 (März 10)
Du Retout 01 17/20, bis 2016 (Dez 09)
Du Retout 04 17/20 Pot. 2013 – 2020 (Dez 09)
Fougas Maldorot 01 17/20, bis 2020 (Jan 10)
Grand-Verdus Grande Réserve 06 18/20 2014 – 2025 (Dez 09)
Haut-Batailley 70 17/20, bis 2013 (Jan 10)
Haut-Brion 34 19/20, bis 2020 (Dez 09)
Haut-Maurac 07 17/20, 12 – 22 (März 10)
La Bessane 01 17/20, 2011 – 2025 (Jan 10)
La Confession 01 17/20 2013 – 2020 (Jan 10)
La Fleur de Boüard 01 18/20 Pot. 2012 – 2025 (Jan 10)
La Haye 99 15/20, bis 2015 (Feb 10)

La Mission Haut-Brion 75 20/20, bis 2025 (Mai 10)
La Mission Haut-Brion 83 19/20, bis 2020 (Dez 09+Mai 10)
La Mission Haut-Brion 01 19/20, bis 2030 (März 10)
La Mission Haut-Brion 05 20/20, 2014 – 2050 (März 10)
La Prade 01 16/20, bis 2016 (Jan 10)
Lafite-Rothschild 59 20/20, bis 2030 (Dez 09)
Latour 71 18/20, bis 2015 (Mai 10)
Latour 82 20/20, bis 2030 (Dez 09)
Latour à Pomerol 96 18/20, bis 2018 (Mai 10)
Léoville-Barton 89 17/20 vorbei (Dez 09)
Léoville-Las-Cases 85 20/20, bis 2030 (März 10)
Lynch-Bages 66 18/20, abbauend (April 10)
Margaux 83 19/20, bis 2020 (März 10)
Margaux 90 19/20, abbauend (Mai 10)
Montrose 90 20/20, bis 2025 (2xMai 10)
Moulin Haut-Laroque 06 18/20 Pot. 2014 – 2025 (Dez 09)
Mouton-Rothschild 1899 19/20 (was soll man schreiben, wie lange der Wein noch lebt, wenn er nach 110 Jahren noch keine Ermüdungserscheinungen zeigt? Feb 10)
Mouton-Rothschild 83 19/20, bis 2020 (Mai 10)
Nenin 97 16/20, bis 2015 (März 10)
Palmer 89 20/20, bis 2030 (Mai 10)
Pavie-Macquin 01 18/20, bis 2030 (Jan 10)
Pétrus 90 20/20, 2015 – 2050 (2xMai 10)
Phélan-Ségur 70 15/20, abbauend (März 10)
Phélan-Ségur 99 17/20, bis 2015 (März 10)
Phélan-Ségur 08 18/20, 2014 – 2030 (März 10)
Pichon-Lalande 85 19/20 vorbei (Dez 09)

Die Liste der neu degustierten Weine wird auf unserer Website www.gerstl.ch laufend ergänzt.



Unsere Selektion – Bordeaux 2009:

SELEKTION BORDEAUX 2009

Bordeaux Supérieur	12
Côtes de Bourg	13
Côtes de Blaye	15
Côtes de Castillon	17
Médoc / Haut-Médoc	19
Moulis	25
Margaux	26
St. Julien	32
Pauillac	37
St. Estèphe	44
Pessac-Léognan	50
St. Emilion	54
Fronsac	73
Pomerol	74
Lalande de Pomerol	78
Pessac-Léognan Blanc	79
Sauternes	81

HIGHLIGHTS BORDEAUX 2008

Bordeaux 2008	84
---------------	----



Max Gerstl mit Thomas
Le Grix de la Salle.



Château Le Grand Verdu

Lediglich 3 Hektar alte Reben, die auf den allerbesten Parzellen des Weingutes stehen, wurden ausgewählt, um einen Wein zu erzeugen, der in jeder Hinsicht mit der gleichen Sorgfalt zubereitet wird wie die berühmtesten Weine von Bordeaux. Dies aber nicht mit dem Ziel, einen teuren Garagenwein zu erzeugen, sondern vor allem aus Freude an der Sache. Dieser Wein ist nicht nur der Stolz der Besitzerfamilie, sondern der ganzen Belegschaft, die mit Akribie und Hingabe an diesem Projekt arbeitet.

22.50



Château Le Grand Verdu, Grande Réserve

Sehr edler, komplexer, tiefgründiger Duft, konzentrierte schwarze Frucht, Teer, Tabak, schwarze Trüffel, wirkt sehr nobel und zeigt sich angenehm dezent in der Frucht, dafür sehr klar und präzise. Auch am Gaumen hat er diese edle, sinnliche Art, die Konzentration ist enorm, aber nichts wirkt aufdringlich, das ist grosser, klassischer Bordeaux mit viel Charme, vereint köstliche Süsse mit edler Frische, die Gerbstoffe sind von bester Qualität. Der Wein hat enormes Potenzial, braucht ein paar Jahre Flaschenreife, kann aber vielleicht sogar eines Tages den sensationellen 2005er noch überflügeln.

18+/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239739
75cl **Fr. 22.50** (inkl. MwSt.)

Château Trocard Monrepos

Auch das ist ein lediglich 5 ha kleiner Rebberg, zu 100% mit Merlot bestockt. Da ist traumhaft schwarze Frucht im Spiel, wunderschön würzig und strahlend klar, beeindruckend, komplex und mit viel Tiefgang, der Wein strahlt echt Klasse aus, das ist ein überaus edler, komplexer Duft. Saftiger, rasiger, schmackhafter Gaumen, fein strukturiert, mit genialer Süsse im Extrakt, dazu eine raffinierte Frische, das ist so ein traumhaft süffiger Wein, den man einfach lieben muss. Ein idealer Wein für alle Tage, weil er Klasse hat und deshalb niemals langweilig wird und weil man bei diesem Preis bedenkenlos auch einmal eine zweite Flasche öffnen kann.

17/20 • 2013 bis 2020 • Art. 239747
75cl **Fr. 13.50** (inkl. MwSt.)



13.50

CÔTES DE BOURG

Château Fougas Maldoror

Wirkt klassisch und sehr nobel im Duft, reife, schwarze und rote Frucht, grosse Komplexität. Samtener Gaumenfluss, herrliche Aromatik, harmonischer, vielschichtiger, sehr klassischer Gaumen, mittengewichtig, aber total auf Eleganz und Raffinesse gebaut, herrlicher Wein.

17/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239712
75cl **Fr. 18.50** (inkl. MwSt.)

Jean-Yves Bechel
mit Max Gerstl





Francois Mitjavis

Château Roc de Cambes

Max Gerstl mit
Corinne Lorient

Château Bel-Air La Royère



66.–

Château Roc de Cambes

Das ist ein für den Jahrgang total ungewöhnlicher Duft nach roten und schwarzen Kirschen, traumhaft, diese Frucht, begleitet von faszinierenden floralen Noten, zarter Würze und einer unglaublichen Mineralität, der Duft einer strahlenden Weinpersönlichkeit. Was für ein sensationell süßer Gaumen, aber in den genau optimalen Proportionen, sodass die Süsse nie aufdringlich wird, da ist jede Menge rassige Frische als Gegengewicht, dann dieser sensationell cremig weiche Gaumenfluss, diese hochkonzentrierte, aber verspielt leichte Aromatik, ein sinnliches Trinkvergnügen. Wir haben den Wein wie immer neben dem genialen Tertre-Rôteboeuf degustiert. Wenn es überhaupt einen Qualitätsunterschied gibt, so ist er extrem gering. Vielleicht hat man, wenn man ehrlich ist, einfach im Hinterkopf, dass ein Côtes de Bourg nicht so gut sein kann wie ein legendärer St. Emilion. Ich vermute, dass auch dieser Wein eines Tages die 20 Punkte Perfektion erreichen wird. Obwohl hier seit gut 20 Jahren praktisch ausnahmslos in jedem Jahr ein grosser Wein entstanden ist, bin ich der Überzeugung, dass dieser 2009er wohl der allerbeste ist. Zumindest in Sachen Raffinesse vermag er wohl die bisher grössten Jahrgänge 1998, 2000, 2005 und 2008 noch zu überflügeln.

19+/20 • 2014 bis 2030 • Art. 239777
75cl **Fr. 66.–** (inkl. MwSt.)

Château Bel-Air La Royère

Wir probieren hier den ersten 2009er, ich war selten so gespannt. Ist das wirklich dieser überragende Jahrgang, den man uns im Vorfeld versprochen hat? Der Duft zeigt sich effektiv aussergewöhnlich, was für ein unglaubliches Fruchtbündel in der Nase, süß, reich mit einer gewissen Opulenz, da ist so eine Primärfrucht, wie ich sie selten zuvor erlebt habe, da ist auch eine herrliche Frische drin und nicht nur schwarze, sondern auch rote Frucht und sehr viel Würze, die Komplexität ist effektiv beeindruckend. Am Gaumen ist es zuerst einmal Bel Air la Royère wie er lebt und lebt, da ist diese klassische, elegante, feingliedrige Art wie ich sie von diesem Wein seit vielen Jahren kenne, wie immer ein Wein voller Raffinesse. Aber dieser 2009er entwickelt sich ständig weiter, öffnet immer neue Variationen und vermag effektiv restlos zu begeistern. Der Wein ist nicht unbedingt konzentrierter oder vollmundiger, als in den vergangenen grossen Jahren, aber zweifellos eine ganze Klasse raffinierter. Bei der Nachprobe zu Hause begeistert er noch mehr und hat seine 18 Punkte auf sicher.

18/20 • 2014 bis 2030 • Art. 239717
75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)



21.–



Dominique Léandre-
Chevalier

Château Le Queyroux

Château Brisson

Paul und Cedric Valade

29.–



Château Le Queyroux, Le Joyau de Queyroux

Der Wein strahlt eine sensationelle Frucht aus, konzentrierte schwarze Beeren, der Duft ist unterlegt von raffinierter Mineralität, alles ist unglaublich fein, aber sensationell komplex. Am Gaumen eine unglaubliche Delikatesse, nachdem ich zu Hause vor diesem einige der feinsten Bordeaux 2009 verkostet habe, komme ich zum Schluss, dass der wohl mit die allerfeinsten Gerbstoffe von ganz Bordeaux besitzt, der hat auch Saft und Schmelz ohne Ende, ist ungemein zart, filigran und unendlich charmant, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, der ist so etwas von delikat, so etwas von filigran, er besteht eigentlich nur aus Aromen, in diesem zarten Finessenbündel ist eine sagenhafte Spannung, das ist ein eindrückliches Naturschauspiel, der berührt die Sinne, das ist eine echte Sensation. Der Wein ist einzigartig, es gibt keinen, den man damit vergleichen könnte, und er stammt vom verrücktesten Winzer, den ich kenne. Dominique Léandre-Chevalier betreibt biodynamischen Weinbau, die Reben werden zu 100% mit dem Pferd gepflegt, um die Böden zu schonen. Dank einer Pflanzdichte von 10'000 Rebstöcken pro Hektar muss jede Rebe nur eine bis zwei Trauben ernähren, was insbesondere in einem Jahr wie 2009 zu absolut perfekter Reife führt. Ich habe jetzt zu Hause nochmals eine halbe Stunde mit dieser Fassprobe meditiert und ordne ihn definitiv in die 19-Punkte-Schublade ein.

19/20 • 2018 bis 2035 • Art. 239713
75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Immer mehr Bordelaiser Spitzenproduzenten entdecken das grossartige Terroir von Castillon. Jetzt beispielsweise auch Eglise-Clinet-Besitzer Denis Durantou. Aber Brisson ist für mich auch dieses Jahr nicht zu übertreffen. Das ist klar der klassischste Wein von Castillon. Ich probiere ihn zu Hause nochmals neben vielen grossen Weinen wie etwa Lafon la Tuilerie, Clos St. Julien oder Seguin, und selbst da braucht er sich überhaupt nicht zu verstecken. Das ist ein grosser Bordeaux zu einem beinahe unglaublichen Preis. Scheuen Sie sich nicht, den später einmal neben einem Wein mit grossen Namen blind auszuschenken, Sie und Ihre Gäste werden überrascht sein.

Château Brisson

Diesen Wein glaube ich je länger je mehr schon am Duft erkennen zu können, dieser Ausdruck von schwarzer Frucht ist irgendwie einmalig, das ist vor allem Cassis mit einen kräftigen Hauch Lakritze und ziemlich ausgeprägt Rosmarin. Das ist ein Duft von eindrücklicher Klarheit und Schönheit. Am Gaumen vereint er köstliche Süsse mit feiner Frische, die durchaus präsenste Castillon-Struktur mit saftiger Feinheit und die hohe Konzentration mit sublimer Raffinesse.

18/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239766
75cl **Fr. 16.50** (inkl. MwSt.)

16.50



Château d'Aiguilhe

Das ist so ein charmanter Strahlemann, dem man kaum widerstehen kann, schwarze Frucht vom Feinsten, herrliche Frische ausstrahlend. Auch am Gaumen ist das einfach nur Trinkvergnügen ohne Ende, da stimmt einfach alles, das ist Harmonie bis ins letzte Detail, das ist so eine traumhafte Frucht, unkompliziert, einfach gut, gut und nochmals gut. Und man braucht gar nicht lange auf ihn zu warten, das ist ohne Zweifel schon kurz nach der Füllung pures Trinkvergnügen.

18/20 • 2013 bis 2025 • Art. 239752
75cl • **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Marise Roba vom Château Vieux-Robin Bois de Lunier



Château d'Ecurac

Da ist neben feiner schwarzer Frucht sehr viel Würze im Duft, dazu zarte florale Noten, zeigt auch eine köstlich rotbeerige Seite. Am Gaumen besticht er durch seine raffinierte Süsse, durch jede Menge frische Frucht und eine intensive, aber tänzerisch verspielte Aromatik, herrlich saftiger, rassiger, erfrischender Wein, eine wahre Delikatesse und der weitaus beste d'Ecurac den ich kenne.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239720 • 75cl **Fr. 16.50** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Condissas

Ein Brocken von Wein am Gaumen, dennoch wird die Eleganz zu keiner Zeit vernachlässigt, der Wein wirkt auch sehr edel, die Proportionen stimmen perfekt, die Tannine sind fein wie Seide, dieses geniale Aromenspiel betört die Sinne, je länger ich daran probiere, desto mehr begeistert mich der Wein, dieses gewaltige Kraftpaket birgt ungeahnte Feinheiten in sich, dass so ein Wein jede Blinddegustation gewinnt, ist ohnehin klar, aber dass er auch noch so elegant, so verspielt, so betörend raffiniert daherkommt, ist die eigentliche Sensation. Das ist ein grosser Wurf und einer der absoluten Topweine des Jahrgangs.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239737 • 75cl **Fr. 43.–** (inkl. MwSt.)

Château Rollan de By

Sehr sinnlicher, tiefgründiger, schwarzbeeriger Duft, wirkt sehr nobel und ist von enormer Komplexität. Ein köstliches Fruchtbündel am Gaumen, wunderbar süss, reich, fast etwas ins Opulente tendierend, aber auf sehr angenehme und gleichzeitig erfrischende Art, der Wein besitzt ein unglaubliches Geschmacksspektrum und wirkt dabei delikat und fein, das ist grosser, überaus raffinierter Bordeaux.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239736 • 75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)

Château Vieux-Robin Bois de Lunier

Runder, harmonischer, eher rotbeeriger, aber angenehm süffiger Wein, strahlt eine gewisse Hitze aus, aber auch eine angenehme Frische, das ist ein traumhaftes Aromenbündel mit Charme und Charakter. Der ist zweifellos noch etwas eleganter, raffinierter als der 2005er. Zeigt ein wunderschön saftiges Finale, mit Rasse, Frische und verspielter Aromatik.

18/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239770 • 75cl **Fr. 18.50** (inkl. MwSt.)



Jean Guyon, Châteaux Haut-Condissas und Rollan de By

Château Belgrave

Herrlich tiefgründiger, süsser, schwarzbeeriger Duft, schwarze Kirschen, Brombeer, raffinierte Kräuternuancen, enorme Komplexität, klar, präzise und mit viel Strahlkraft. Am Gaumen ein Wein wie Samt und Seide, die Tannine sind von allerfeinster Qualität, die Extraktsüsse ist betörend, dazu gesellt sich eine sensationelle Frische, was für ein sinnliches Aromenspiel, das ist grosse Klasse, das ist wohl der beste innerhalb der grandiosen Serie hervorragender Belgrave-Jahrgänge der letzten Jahre.

18+/20 • 2015 bis 2040 • Art. 239754
75cl **Fr. 33.–** (inkl. MwSt.)

Château Belle-Vue

Wir probieren auf dem Weingut zuerst die einzelnen Traubensorten. Beeindruckend ist vor allem die perfekte Reife des Cabernet und die charaktervolle Noblesse des Petit Verdot - davon ist ein selten grosser Anteil von 20% in der Assemblage. Und dann, wenn alles zu einer Harmonie zusammengefügt ist, kommt dieser betörend schöne Duft zum Vorschein. Das ist eine Präzision, wie man sie von den ganz grossen Weinen aus Bordeaux kennt, strahlend klare Frucht, raffinierte Mineralität, sinnliche Vielfalt, geniale Frische. Bei den Cru Bourgeois zum 4. Mal probiert, da fällt auf, dass seine Tanninstruktur zu den allerfeinsten gehört, der Wein gehört in Sachen Konzentration zu den allerbesten und auch in Sachen Raffinesse ist er überragend. Es ist nicht nur einer der allerbesten Cru Bourgeois, er überragt auch so manchen Cru classé.

Wenige Tage nach unserem letzten Gespräch erreicht mich die traurige Nachricht, dass Vincent Mulliez, der Besitzer von Belle-Vue, einem Herzschlag erlegen ist – dieser leidenschaftliche Vincent, der mit seiner Equipe nicht nur seine Châteaux Belle-Vue, de Gironville und BOLAIRE zu Spitzenweinen gemacht hat, sondern auch Lilian Ladouis und Pédesclaux.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239721
75cl • **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)



Château Charmail

Der Duft ist traumhaft schön, eher zart, filigran aber ausdrucksvoll und tiefgründig, wunderbare Kräutervariationen in Verbindung mit verführerischer, schwarzer, süsser Frucht. Die Tannine stimmen, Charmail hat manchmal die Tendenz etwas hart zu sein, hier ist das Gegenteil der Fall, so einen samtigen Charmail habe ich selten verkostet, das ist eine raffinierte Delikatesse, genial saftig und mit sehr viel Schmelz, wunderbare Süsse, traumhafte Frische, minutenlanges, tänzerisch verspieltes Finale, ein Traumwein.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239743
75cl **Fr. 21.50** (inkl. MwSt.)

Château Cambon-la-Pelouse

Würzige, schwarzbeerige Nase, wirkt konzentriert, reich und nobel, kommt schön aus der Tiefe. Sanfter Gaumenfluss, sich dennoch auf eine kräftige Tanninstruktur stützend, wirkt im Antrunk eher etwas kühl, saftig, rassig, fein, fast etwas burgundisch, interessante, lebendige Aromatik, braucht etwas Flaschenreife, wird wahrscheinlich noch zulegen. Bei den Cru Bourgeois zum dritten Mal probiert, ich habe ihn zuvor doch eher unterschätzt, der Wein hat schon gewaltig Power, es ist ohne Zweifel einer der überragenden Cru Bourgeois des Jahrgangs.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239711
75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)



Pierre Marie





Château d'Aurilhac

Im Duft ist er sehr auf der mineralischen Seite, eher dezente Frucht, aber köstlich süß und mit wunderschöner Vielfalt. Herrlich weicher, attraktiv saftiger, rassiger Gaumen, köstliche Süße im Extrakt, er kommt so genial leichtfüßig daher, ist aber beladen mit die Sinne betörenden Aromen, eine feine Delikatesse.

17+/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239543

75cl **Fr. 16.–** (inkl. MwSt.)

Château d'Agassac

Der Duft strahlt eine grosse Vielfalt aus, ist eher auf der mineralischen Seite, mit feiner süßere Frucht im Hintergrund. Am Gaumen wirkt er herrlich frisch, zeigt aber auch raffinierte Extraktsüsse, die Tannine sind von seidener Feinheit, das ist pure Raffinesse, tänzerische Leichtigkeit, ein sehr sinnlicher, und edler Wein.

17+/20 • 2014 bis 2030 • Art. 239706

75cl **Fr. 21.50** (inkl. MwSt.)

Château Doyac

Intensive, schwarzbeerige, aber auch sehr würzige, mineralische Nase, schöne Komplexität. Samtene Tanninstruktur, wunderschön frische, aber auch köstlich süße Aromatik, feines Parfüm, herrlich saftiger Wein mit viel Schmelz, gute Konzentration, schöne Vielfalt, ganz leicht ins Konfitürige tendierend, aber auf sehr angenehme Art, der Wein ist richtig gut.

17/20 • 2016 bis 2028 • Art. 239544

75cl **Fr. 13.50** (inkl. MwSt.)



Château du Retout

Hélène und Frédéric
Soual-Kopp

Frédéric Soual-Kopp: «Wir haben im Keller sehr aufgepasst, die Weine immer und immer wieder probiert, um den optimalen Zeitpunkt zu definieren, wo man die Extraktion stoppen musste.» Château Du Retout verfügt zweifellos über ein sagenhaft gutes Terroir. Frédéric hat einige Zeit auf Château Palmer gearbeitet, wo er sich zweifellos einiges an Wissen aneignen konnte. Dazu kommt die Leidenschaft, mit der er zusammen mit seiner Frau Hélène den Betrieb leitet, und alles zusammen führt dann zu so einem sagenhaften Wein, der auch dieses Jahr wieder zu den allerbesten unter den 180 Cru Bourgeois zählt.

Château du Retout

So muss er sein, das ist dieser sensationelle Charme von du Retout, da ist sinnliche schwarze Frucht, konzentriert und komplex, da sind auch zarte animalische Noten, die einen Schuss Erotik ins Spiel bringen und jede Menge herrliche Würze, dieser Duft ist von betörender Schönheit. Der erinnert sofort an den genialen 2005er, aber er hat sogar noch etwas mehr Charme, die Tannine sind noch eine Spur feiner, das Spiel zwischen Süße und Frische ist noch perfekter, das ist sinnlicher Bordeaux, unkompliziert und genial süffig, einfach gut, gut, gut. **Bei der Nachprobe zu Hause bestätigt er eindrücklich, dass er zu den ganz grossen Weinen des Jahrgangs zu zählen ist, es war ein himmlisches Vergnügen, diese Fassprobe nochmals in aller Ruhe auf der Zunge zergehen zu lassen.**

18/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239546

75cl **Fr. 17.50** (inkl. MwSt.)



Château Paloumey

Bei diesen 2009er habe ich es fast lieber, wenn sie nicht allzu intensiv in die Nase springen, wenn sie etwas gemässigt daherkommen, wie dieser Paloumey, wenn sie vor allem Raffinesse und Mineralität in den Vordergrund stellen. Es ist immer noch genügend schwarze Frucht vorhanden und eine köstlich süsse Ausstrahlung. Am Gaumen ist denn auch der pure Charme, wow, ist der fein, ist der sexy, der ist so etwas von verspielt, so leicht, so sinnlich, mehr Trinkvergnügen kann ein Wein nicht mehr machen.

Jetzt, wo ich ihn zu Hause in aller Ruhe verkoste, merke ich, dass ich ihn in Bordeaux eher unterschätzt habe, da sind ja Aromen ohne Ende, aber köstlich feine, das ist ein Wein von edelster Raffinesse.

18/20 • 2014 bis 2028 • Art. 239716
75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)



Château La Garricq

Diese Frucht ist von betörender Sinnlichkeit, Cassis, Brombeer, Heidelbeer, enorm konzentriert und reich, begleitet von einem Hauch schwarzer Trüffel und feiner Würze, alles ist von purer Raffinesse. Am Gaumen ein schlankes Kraftbündel, was für ein sensationeller Schmelz, was für eine köstliche Süsse, was für eine geniale Frische, die Tannine sind von erster Güte, markant, aber fein abgerundet. **Das ist ein grosser Klassiker, geht von der Struktur her etwas in Richtung des grandiosen 2000ers, zeigt sich aber etwas mehr sexy und ist wohl der raffinierteste unter den letzten grossen Jahrgängen von La Garricq.**

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239715
75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)



Martine Cazeneuve

Château Paloumey



INFO: So funktioniert die Subskription Bordeaux 2009

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. **Lieferung: Weine in 2 Jahren geliefert bekommen (Frühling/Sommer 2012), Sauternes im Herbst 2012.**



Château Palmer

Alter Ego de Palmer

Strahlt eine herrliche Frische aus, schwarze und rote Früchte, feine Würze, schöne Komplexität. Sehr sanfter, erfrischender wunderbar süsser Gaumen, das ist ein absolut genialer Wein, entweder verstehe ich jetzt zum ersten Mal, was man mit diesem Wein wirklich will, oder es stimmt zum ersten Mal richtig. Jetzt ist es eine echte Persönlichkeit, etwas festere Struktur als Palmer und dennoch sehr fein, rassig erfrischend mit fulminantem Finale.

18/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239904
75cl **Fr. 64.–** (inkl. MwSt.)

Château Brane-Cantenac

Schwarzbeeriger, tiefgründiger Duft mit feiner Cabernet-Würze, wirkt sehr edel und klassisch, komplex, schöne Strahlkraft. Am Gaumen ist eine sinnliche Aromatik, wunderbar weiche Tannine, ein Wein voller Raffinesse, für die ganz grosse Klasse bräuchte er dennoch eine Spur mehr Stoff und Süsse, einer der besten Brane der letzten Jahre, und doch findet er immer noch nicht ganz den Anschluss an die ganz grossen Weine von Margaux. Anders formuliert: ein grandioser Wein, aber es gibt eine Anzahl Cru Bourgeois, die dieses Niveau auch erreichen.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239939
75cl **Fr. 74.–** (inkl. MwSt.)

Château Cantenac-Brown

Rabenschwarze Frucht strahlt in die Nase, Cassis, Brombeer, Kirschen, Lakritze, Süsse anzeigend. Auch der zeigt die Delikatesse des Jahrgangs, ist bei höchster Konzentration tänzerisch leicht, besitzt Saft und Schmelz ohne Ende, was für ein raffinierter Wein, ich kenne keinen andern Jahrgang von Cantenac-Brown, der so gut ist.

19/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239916
75cl • **Fr. 66.–** (inkl. MwSt.)

Château d'Angludet

Das ist der pure Charme, dieser absolut köstliche Duft, feine schwarze Frucht, raffinierte florale Komponenten, reizvolle Würze, geniale Mineralität, da ist Tiefe drin, schwarze Trüffel. Cremig weicher, ungemein saftiger, erfrischender Auftritt, das ist eine sinnliche Filigrantänzerin, der strahlt eine Fröhlichkeit aus, die das Herz erfreut, das ist Raffinesse, das ist Charme, das ist Tiefgang, ich bin begeistert bis in den kleinen Zeh.

18+/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239616
75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)

Château du Tertre

Zartes aber sehr komplexes, sinnliches Parfüm, vielschichtig, elegant, strahlend klar. Wunderbar süsser, feiner, weicher Gaumen, das ist richtig raffiniert, was dieser filigrane Wein am Gaumen aufführt, da ist dieser raffinierte Schmelz wie man ihm in dieser Vollendung kaum je zuvor begegnet ist und eine spielerische Leichtigkeit, dennoch ist die Intensität eindrucklich, das ist ein absolut spannender, sinnlicher Wein. Es gibt gewisse Ähnlichkeiten zum 2000er, aber dieser hier ist noch eine ganze Klasse raffinierter, es ist zweifellos der grösste je produzierte du Tertre und **unter den ganz grossen Weinen des Jahrgangs einer der preiswertesten.**

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239757
75cl **Fr. 41.–** (inkl. MwSt.)

Château des Eyrins

Geniale, schwarze Frucht strahlt in die Nase, Kirschen, Brombeer, dazu eine wunderschöne Mineralität, wirkt extrem edel und tiefgründig. Saftiger, rassiger, traumhaft süsser Gaumen, harmonischer, tänzerisch leichter Wein, die Proportionen stimmen, die Tannine sind edel und fein, das ist burgundische Eleganz in Kombination mit Fülle und Komplexität. Der Wein hat vom allem etwas, die Raffinesse des 2000ers, die Fülle des 2003er und den erfrischenden Auftritt des 2005ers.

18/20 • 2015 bis 2028 • Art. 239724
75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)





Château Giscours

Château Ferrière

Wirkt leicht und beschwingt im Duft, strahlt vor Frische und besitzt diesen verführerischen Tiefgang, der ganz grosse Bordeaux auszeichnet. Leichtfüssiger, wunderschön aromatischer, köstlich süsser, delikater Wein, der strahlt Charme aus, da spielt die Musik, das ist Melodie, einfach fein, fein und nochmals fein, genialer Ferrière, einer der besten, die ich kenne.

18+/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239763
75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

Château Giscours

Das ist edles Parfüm, was mir da entgegen strahlt, geniale schwarze Frucht, raffinierte Würze, da ist sehr viel Tiefe drin, Tabak, schwarze Trüffel, reich und intensiv. Köstlich süsser, dezent opulenter Gaumen, strahlende Frische. Samtene Tannine sind eingebettet in ein sinnliches Fruchtbündel, das ist Giscours in Hochform, etwas vom Allerbesten, was da je produziert wurde, das ist ein geradezu verblüffendes Aromenspiel, was für ein genialer Wein, was für ein unbeschreiblicher Hochgenuss. **Das wird zweifellos ein Renner, vergleicht man die Preise anderer Weine in seiner Kategorie, ist er extrem preiswert.**

19+/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239900
75cl **Fr. 67.–** (inkl. MwSt.)

Château La Bessane

Mit 40% hat er am meisten Petit Verdot aller Weine aus dem Médoc. Diese besonders edle Traubensorte drückt dem Wein denn auch den Stempel auf. Der Duft ist Raffinesse pur, feine schwarze Frucht, sinnliche florale Noten, raffinierte Würze, Tabak, Trüffel, glasklar und von eindrücklicher Präzision. Am Gaumen zeigt er sich fast noch feiner als die Nase verspricht, da ist Kraft ohne Ende, aber auf gezügelte und leichtfüssige Art vorgetragen, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, zeigt süssen Schmelz und rassige Frische in perfekter Harmonie, ein überaus sinnliches Getränk.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239714
75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)



Château La Gurgue

Eher rotbeerig im Duft, aber komplex mit feinen Kräutervariationen, burgundischer Einschlag. Schlanker, eleganter, wunderbar saftiger Gaumen, eher leichtgewichtig aber sehr schön aromatisch, feiner Wein.

17/20 • 2014 bis 2028 • Art. 239751
75cl **Fr. 22.50** (inkl. MwSt.)

Château Margaux

Ich kann es mir nicht verkneifen, im Hintergrund bleibt einfach der sensationelle Palmer, den wir gerade zuvor verkostet haben. Aber da ist schon auch gigantische Tiefe drin, da kommt Melodie aus dem Glas, das duftet unendlich edel, reich, raffiniert. Am Gaumen ist pure Raffinesse, das ist schon ein Erlebnis, sich dieses köstliche Elixier auf der Zunge zergehen zu lassen, der Wein ist etwas strukturierter als Palmer, aber immer noch extrem fein, Süsse und Frische bilden eine präzise Einheit, die Konzentration ist enorm, die verspielte Leichtigkeit des Ausdrucks absolut beeindruckend, das ist wirklich ein ganz grosser, sinnlicher Château Margaux, pure Schönheit und doch nicht einfach so ohne Ecken und Kanten, das ist ein sensationeller Charakterwein und letztlich auf ganz andere Art ebenso genial wie der Palmer.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239976
75cl **Preis auf Anfrage**

Château Lascombes

Der Duft erinnert sofort an den opulenten, aber so köstlich erotischen 2003er, süss, intensiv, reich und von eindrücklicher Tiefe. Am Gaumen wird der Eindruck bestätigt, der Wein wirkt fast mächtig im Antrunk, um dann aber gleich auch seine traumhafte Frische in den Mittelpunkt zu stellen, der 09er ist noch eine Nummer raffinierter als der 03er, aber mindestens ebenso faszinierend.

19/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239966
75cl **Fr. 112.–** (inkl. MwSt.)



Château Margaux





Thomas Duroux,
Château Palmer

Château Palmer

Eigentlich ist der Duft genau so, wie ich ihn mir in meinen schönsten Phantasien erdacht habe, das ist dieser unendlich edle Duft von Palmer, strahlt so eine Sanftheit aus, dazu eine sensationelle Tiefe, eine unglaubliche Komplexität, es ist einfach pure Raffinesse. Samtener, unendlich edler Gaumenfluss, der Wein ist so etwas von unendlich fein, dennoch von allerhöchster Konzentration, was für eine geniale Süsse in Verbindung mit edler Frische, das ist Palmer in Vollendung, das ist reiner Nektar, das ist so etwas von raffiniert, so etwas von sinnlich, das ist ein ganz grosser, wenn nicht legendärer Palmer, es ist einer der allerfeinsten, die ich kenne und gleichzeitig einer der konzentriertesten, eine edle Weinschönheit.

20/20 • 2017 bis 2050 • Art. 239974
75cl **Fr. 365.–** (inkl. MwSt.)

Château Prieuré-Lichine

Im Vordergrund steht eine raffinierte Mineralität, die Frucht ist ganz fein, aber süss und komplex. Am Gaumen eine edle Delikatesse, herrlich saftig und mit viel süssem Schmelz, der Wein hat sehr viel Charme, die Harmonie stimmt perfekt, er bleibt wunderbar frisch und tanzt leichtfüssig über den Gaumen, sinnliche Aromatik, der beste Prieuré-Lichine, den ich kenne.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239924
75cl **Fr. 55.–** (inkl. MwSt.)

Château Monbrison

Schwarzbeeriger Duft mit feiner Cabernet-Würze, komplex, edel, so richtig nach feinem Bordeaux duftend, klassisch im positiven Sinne. Schlanker, erfrischender Gaumen, die Tannine sind sehr fein, das Geschmacksspektrum so raffiniert verspielt und leichtfüssig wie selten zuvor, aber auch intensiv und vielschichtig, das ist eine köstliche Delikatesse. Wenn Monbrison jung schon so herrlich schmeckt, ist eine grosse Zukunft garantiert.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239895
75cl **Fr. 34.50** (inkl. MwSt.)



Château Rauzan-Gassies

Strahlende, schwarzbeerige Frucht, Cassis, Brombeer, Kirschen, schöne Vielfalt. Wunderbar süsser, weicher, köstlich aromatischer Gaumen, herrlich saftig und mit wunderbarem Schmelz, eine feine Delikatesse, aber auch mit Kraft und Fülle, das ist echt ein betörend schöner Wein, ich bin ziemlich beeindruckt, auch wenn angesichts der schon sehr gut gelungenen Vorjahrgänge zu erwarten war, dass es hier einen guten 2009er geben könnte.

18/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239911
75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

Château Rauzan-Ségla

Eher zartes, filigranes, aber ausdrucksvolles, komplexes und überaus intensives Parfüm, schwarze Beeren, sanfte Cabernet-Würze, gewaltige Tiefe ausstrahlend. Wunderbar feiner, samtener, köstlich aromatischer Auftritt, eine verspielte Tänzerin, filigraner, schlanker, extrem feiner Wein, köstliche Aromatik, verschwenderische Vielfalt, eine sinnliche Delikatesse, aber mit gewaltig Power im Inneren. Ich geniesse den Wein zu Hause nochmals in aller Ruhe und bin eher noch mehr begeistert als bei meinen 3–4 Begegnungen mit dem Wein in Bordeaux, das ist eine echte Sensation und nahe an der 20-Punkte-Perfektion.e.

18/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239956
75cl **Fr. 105.–** (inkl. MwSt.)

INFO: So funktioniert die Subskription Bordeaux 2009

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. **Lieferung: Weine in 2 Jahren geliefert bekommen (Frühling / Sommer 2012), Sauternes im Herbst 2012.**



Monbrison



Château Beychevelle

Château Beychevelle

Der Duft gefällt mir extrem gut, der ist so etwas von raffiniert, zart, filigran, sinnlich, eine Mischung aus frischer, reifer Frucht und einem sehr angenehme Süsse verleihenden Hauch Überreife. Der Wein ist sehr schlank wie immer, aber wunderbar aromatisch, saftig, fein in den Tanninen, es ist kein Weltmeister in Sachen Konzentration, aber ein Wein mit unendlich viel Charme. Ein grosser Wein ist Beychevelle eigentlich nie, dennoch sehr schön, wenn er so ist wie dieser 2009er.

17/20 • 2015 bis 2028 • Art. 239937
75cl **Fr. 82.–** (inkl. MwSt.)

Château Branaire-Ducru

Patrick Marroteau: «Wir möchten 3 Dinge in unseren Weinen haben: Frucht, Frische und Eleganz.» Erfrischender rot- und schwarzbeeriger Duft, feine Kräutervariationen, sanfte Süsse, wirkt edel, reich, komplex. Seidener und gleichzeitig perfekt strukturierter Gaumen, vereint köstliche Süsse mit rassiger Frische, sehr edler, lebendiger, fröhlicher Wein, strahlt einen herzerwärmenden Charme aus. Das ist so ein Wein, den man einfach lieben muss und es ist gleichzeitig ein Klassiker, ein edler Charakterwein. Der Gutsbesitzer hat 2009 zweifellos ein «Wunschkind» bekommen.

18+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 239938
75cl **Fr. 79.–** (inkl. MwSt.)

Clos du Marquis

Seit 2007 ist das definitiv nicht mehr der Zweitwein von Léoville Las Cases, Clos du Marquis wächst auf einem speziellen Terroir. Tiefgründige, schwarzbeerige Nase. Erfrischender, saftiger, cremig weicher Gaumen, lebendiges Aromenspiel mit sehr viel Feinheit, schöne Länge, schöner Schmelz, ein Wein mit viel Charme und Noblesse.

18/20 • 2015 bis 2035 • Art. 239942
75cl **Fr. 66.–** (inkl. MwSt.)

Château du Glana

Der Duft kommt schön aus der Tiefe, schwarze Kirschen, feine Kräuter, viel Würze, Trüffel, Tabak. Sagenhaft feine Tannine, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, eine feine Delikatesse, sinnlich, aromatisch und mit edler Ausstrahlung. Glana hat in letzter Zeit schon mehrfach feine Weine produziert, aber das hier ist klar der bisher Beste, grosse Klasse.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239727
75cl **Fr. 24.–** (inkl. MwSt.)

Jean-Paul Méffre,
Château du Glana

Château Ducru-Beaucaillou

Das ist ein absolut sinnliches Parfüm, was da in die Nase strahlt, feine Frucht, raffinierte Mineralität, feinste Kräuter, enorme Komplexität, alles ist zutiefst fein und edel und besitzt eine sagenhafte Strahlkraft. Dass der Gaumen weich ist wie Samt und Seide, braucht man bei Ducru in so einem Jahr gar nicht zu erwähnen. Der Wein tanzt Samba auf der Zunge, aber mit spielerischer Leichtigkeit, was für eine sinnliche Aromatik, die Süsse ist verblüffend und raffiniert in die rassige Frische eingebunden. Das ist ein mächtiger Ducru, die Aromatik ist betörend expressiv und reich, da passiert etwas am Gaumen, das ist ein Feuerwerk von Aromen, dabei bleibt er aber sublim, raffiniert und fein.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239981
75cl **Fr. 315.–** (inkl. MwSt.)

Bruno Borie,
Château Ducru-
Beaucaillou



Bruno Eynard

Château Gruaud-Larose

Feines, sehr komplexes, tiefgründiges Parfüm. Sehr süsser, ganz leicht konfitüriger Gaumen, feine Gerbstoffe, etwas breit, zeigt aber auch eine feine Frische. Der Wein ist sicher sehr gut, sogar gross, kann aber dennoch nicht ganz mit den allerbesten mithalten, in dieser Kategorie würde man in so einem Jahrgang etwas mehr erwarten.

18/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239903
75cl **Fr. 75.–** (inkl. MwSt.)

Château Lagrange

Sehr feiner, dezenter, aber schön aus der Tiefe kommender Duft, trüffelig, schwarzbeerig, klar mit feiner Cabernet-Würze und ausdrucksvoller Strahlkraft. Sanfter, aber voluminöser, fülliger, konzentrierter Gaumen, köstlich süss und betörend frisch, alles bildet eine harmonische Einheit, da sind Saft und Schmelz ohne Ende, eine geniale Delikatesse, traumhafter Lagrange, noch feiner als der 2005er. Zu Hause geniesse ich das Vergnügen, diesen Wein noch einige Male auf der Zunge zerschmelzen zu lassen, das ist der Himmel auf Erden, ich habe mich noch nie mit Jungweinproben so köstlich amüsiert. Und auch das ist wohl ein Wein, der nahe an die 20-Punkte-Perfektion kommt. Und man wird auch nicht Jahrzehnte warten müssen, bis er höchsten Genuss bietet.

Lagrange ist auch eines der Weingüter, das in den letzten Jahren enorm in die Rebbergsarbeit investiert hat. Dazu kommt die Präzisionsarbeit während der Traubenlese und die Verdoppelung der Anzahl Gärtanks, um jede Parzelle angepasst vinifizieren zu können. In Anbetracht all dieser Anstrengungen und zusammen mit den optimalen Wetterbedingungen ist es eigentlich nur logisch, dass Lagrange den besten Wein in der Geschichte des Weingutes erzeugt hat. **Lagrange ist einer der am meisten unterschätzten Weine von Bordeaux. Das führt auch dazu, dass er immer noch sehr preiswert ist. Wer die Preise vergleicht, kommt unweigerlich zum Schluss, dass das eine gut Investition ist.**

19/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239925
75cl **Fr. 68.–** (inkl. MwSt.)

Château Langoa-Barton

Dieser Duft ist einfach grosse Klasse, der mit feiner Mineralität vermischte Ausdruck von schwarzer Frucht fährt so richtig ein, geniale Vielfalt, feine Würze, Trüffel, Lakritze, Süssholz, was für nobles Parfüm. Am Gaumen eine sensationelle Erfrischung, der Wein ist verführerisch raffiniert, die Tannine sind so fein, dass man sie kaum spürt, aber in Massen vorhanden, sinnliches Geschmacksspektrum, perfekte Balance, ein Traumwein von A–Z.

18+/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239946
75cl **Fr. 77.–** (inkl. MwSt.)

Château Léoville-Barton

Seidene Struktur am Gaumen, das ist der feinste Barton der letzten Jahre, hei, ist der raffiniert, das ist eine sagenhafte Delikatesse, aber sicher kein Schwergewicht, man spürt nichts anderes als Aromen am Gaumen, das ist schon fast rieslingartige Feinheit. Ich geniesse dieses Erlebnis zu Hause nochmals in aller Ruhe und frage mich, ob ich ihm wegen seiner Feinheit fälschlicherweise die 20 Punkte verweigere, oder ob er tatsächlich eine Spur leichter ist als die allerbesten. Ich kann mich im Moment nicht festlegen, die Zukunft wird es zeigen.

19/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239947
75cl **Fr. 128.–** (inkl. MwSt.)

Château Léoville-Las-Cases

Der Wein ist extrem fein, mehr auf der filigranen Seite, einerseits zeigt er Grösse und Raffinesse, aber ich komme nicht 100% klar damit, irgendwie wirkt er auch etwas gar schlank und zeigt eine ungewöhnliche Strenge. Möglicherweise braucht er mehr Zeit als man vermuten würde. Vielleicht unterschätze ich ihn auch etwas.

19/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239985
75cl **Fr. 395.–** (inkl. MwSt.)



Degustation auf
Léoville Las Cases
mit Kellermeister
Mr. Roland



Château Talbot

Feiner, sehr schön aus der Tiefe kommender Duft, da ist nebst traumhaft schwarzer Frucht eine betörende Mineralität. Am Gaumen ist er etwas brav, angenehm süß, aber es fehlt ihm eine Spur Rasse, es ist ein wunderschöner Wein, der richtig Trinkspass macht, aber an die besten des Jahrgangs kommt er nicht heran.

17/20 • 2015 bis 2035 • Art. 239932

75cl **Fr. 69.–** (inkl. MwSt.)

Château Léoville-Poyferré

Das ist ein traumhaft tiefgründiges Parfüm, da ist schwarze Frucht der intensivsten Art, herrliche Kräuter, unendliche Komplexität, sehr edel und von genialer Strahlkraft. Samtener, traumhaft aromatischer Gaumen, herrliche Süsse im Extrakt, geniale Frische, eine wahre Fruchtexplosion, dennoch ist Eleganz das erste Merkmal des Weines, der ist so etwas von edel und so etwas von fein, zart, filigran, was für ein sinnliches Aromenspiel, eine raffinierte Delikatesse.

19/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239962

75cl **Fr. 145.–** (inkl. MwSt.)



Château Batailley

Der Duft hat Klasse, das ist ein Pauillac mit Persönlichkeit und Strahlkraft, eine Symphonie aus reifer, schwarzer Frucht, feinen Kräutern, noblen Gewürzen und ganz raffinierten animalischen Noten. Dieser Batailley ist wie immer völlig unkompliziert, überstrahlt aber mit seinem Charme viele Weine mit berühmteren Namen, das ist einfach Hochgenuss, da ist Saft, da ist Schmelz und die konzentrierten Aromen tanzen leichtfüßig über den Gaumen.

18/20 • 2015 bis 2040 • Art. 239748

75cl **Fr. 44.–** (inkl. MwSt.)

Château d'Armailhac

Sehr würzig, rot- und schwarzbeerig im Duft, klassisch, sehr typischer charaktvoller Pauillac. Sanfter, schlanker, süffiger, wunderbar harmonischer und erfrischender Wein, macht Spass, kommt so wunderbar leichtfüßig daher, mit einer verführerischen Sinnlichkeit, sehr edles, lang anhaltendes Rückaroma.

18/20 • 2015 bis 2025 • Art. 239906

75cl **Fr. 54.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Bages-Libéral

Ei, ist da Tiefgang in diesem Duft, das ist Pauillac der Spitzenklasse, das ist ein unwiderstehlich verführerisches Parfüm, sensationell vielschichtig und elegant. Klasse auch am Gaumen, männliche Tanninstruktur, gut von Stoff umhüllt, saftig, schmackhaft, komplex, ein sinnliches Trinkvergnügen. Auch hier ist zweifellos der beste Wein in der Geschichte des Weingutes gelungen.

18+/20 • 2017 bis 2035 • Art. 239909

75cl **Fr. 48.–** (inkl. MwSt.)



Château Grand-Puy-Lacoste

Oh, riecht der fein, sensationelle Tiefe, unendlich edler, reicher, die Sinne betörender Duft, schwarze Frucht, Trüffel, raffinierte Kräuternuancen, einfach genial, himmlische Mineralität. Das ist ein Gedicht von Wein und besonders reizvoll ist die verspielte, tänzerische Art seines Auftrittes, obwohl es eine wahre Aromenbombe ist. Das so ein unglaublich spannender Wein, ein sinnliches Naturereignis. Er ist ungewöhnlich feingliedrig für GPL, aber genau das macht seine Grösse aus.

Das ist schon seit langem ein Lieblingswein von mir und jetzt übertrifft er sich selbst, das ist ganz klar der beste Jahrgang, den ich kenne. Vor allem in Sachen Frische und Raffinesse legt er gegenüber allen mir bekannten Jahrgängen nochmals einen drauf.

19/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239922

75cl **Fr. 86.–** (inkl. MwSt.)



Château Lafite-Rothschild

Das ist ein absolut himmlischer Duft, so etwas von edel, klar, präzise, komplex. Das ist Lafite wie im Bilderbuch, unendlich fein, verführerisch süß, genial frisch, von sagenhafter Komplexität und Intensität, das ist wirklich ein berührendes Erlebnis, diese Fassprobe. Besser kann Wein eigentlich nicht mehr sein. Dass er für die meisten Leute unerschwinglich sein wird, ist das Eine, dass es aber eine ganze Anzahl wesentlich erschwinglichere Weine auf dem gleichen Qualitätsniveau gibt, ist die andere, versöhnliche Seite der Geschichte.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239945

75cl **Preis auf Anfrage**

Château Haut-Batailley

Grosser, klassischer, tiefgründiger Pauillac strahlt aus diesem Glas, reich, intensiv, komplex und verführerisch charmant. Wunderbar schlanker, erfrischender, köstlich saftiger Gaumen, eine feine Pauillac-Delikatesse, da sind auch Struktur und Persönlichkeit im Spiel, der Wein ist von schlichter Noblesse, einfach unendlich gut und mit raffiniertem, lang anhaltendem Rückaroma ausgestattet.

18/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239899

75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)



Familie Borie





Château Latour

Château Latour

Das ist der Duft eines ganz grossen Latour, da kann man sich nicht täuschen, das ist absolute Faszination, das ist beeindruckend komplex, das ist präzis, brillant, mit sensationeller Strahlkraft. Da kann man nur beeindruckt sein, das ist ganz einfach gigantisch, pure Konzentration, ein gewaltiges Kraftbündel, aber total fein und raffiniert, schon diese Fassprobe ist ein sinnliches Erlebnis, und wer schon einmal einen grossen Latour als gereiften Wein geniessen durfte, kann sich unschwer vorstellen, was aus diesem 2009er einmal wird. Das wird zweifelsfrei ein legendärer Latour, das Aussergewöhnliche ist weniger die enorme Konzentration als viel mehr die Raffinesse und im Gegensatz zu einigen Vorjahrgängen ist es wieder einmal ein sehr typischer, männlicher Latour.

20/20 • 2018 bis 2060 • Art. 239965

75cl **Preis auf Anfrage**

Château Mouton-Rothschild

Wow, was für eine Kraft, was für ein gigantisches Fruchtbündel, reife, süsse, schwarze Frucht der sinnlichen Art. Geradezu paradiesisch schön ist seine zutiefst edle, mineralische Seite, mit unglaublicher Komplexität, sehr reicher, aber auch total klassischer Mouton, da ist Tiefgang ohne Ende. Ein schlankes Kraftpaket am Gaumen, seidene Struktur, dennoch steht der Wein da wie eine Eins, da sind Tannine ohne Ende, dann diese raffinierte Saftigkeit, dieser unglaubliche Schmelz, diese geniale Raffinesse, das ist Präzision bis ins kleinste Detail, der Wein hat aber auch unendlich Charme, erinnert an die grossen Jahrgänge der 40er- und 50er-Jahre, ein unglaubliches Aromenbündel von purer Raffinesse. Ich traue dem sogar zu, dass er eines Tages zu einem ähnlichen Monument wie der 45er wird. Ich habe hier schon mehrere eindrucksvolle Fassproben erlebt wie etwa 1982, 1986 oder 2000, alles perfekte 20-Punkte-Weine, aber zumindest in Sachen Raffinesse beeindruckt mich der 2009er am meisten.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239967

75cl **Preis auf Anfrage**



Château Lynch-Bages

Das ist typisch Lynch-Bages, sehr sinnlich, aber niemals protzig, erinnert an all die wunderbaren Jahrgänge, die einfach unendlich gut sind. Da ist schwarze Frucht vom Feinsten, extrem edel und komplex und noch eine Spur raffinierter als in den vergangenen Jahren. Am Gaumen strahlt er eine unglaubliche Sinnlichkeit aus, hei, ist der gut, ist der präzis, klar, fein, das ist so etwas von raffiniert, diese sensationelle Süsse in Kombination mit dieser genialen Frische, das ist so ein Wein, von dem man sicher niemals satt wird, überhaupt nicht kompliziert, aber zutiefst reizvoll und verführerisch, was für eine sinnliche Delikatesse, ein Wein von atemberaubender Schönheit. Bei der «Union des Grand Crus»-Degustation ist das der Überflieger. Ich habe ihn mehrmals vergleichend probiert und komme zum Schluss, dass es vermutlich der beste Lynch-Bages wird, den ich kenne – ähnlich dem 61er, aber mit mehr Raffinesse – und einer der allgrössten Weine des Jahrgangs.

20/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239948

75cl **Fr. 129.–** (inkl. MwSt.)

INFO: So funktioniert die Subskription Bordeaux 2009

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. **Lieferung: Weine in 2 Jahren geliefert bekommen (Frühling / Sommer 2012), Sauternes im Herbst 2012.**



Hervé Berland,
Château Mouton-
Rothschild



Jean René Matignon,
Château Pichon-
Longueville Baron

Château Pichon-Longueville Baron

Das ist der Duft eines grossen Pichon-Baron, feine schwarze Frucht, kommt gewaltig aus der Tiefe, herrliche Frische ausstrahlend. Ein Traum am Gaumen, der Inbegriff von Perfektion, der Wein ist so etwas von unendlich gut, reich, opulent konzentriert, aber in allererster Linie unendlich raffiniert und von sensationeller Frische, eine sinnliche Tänzerin, ein Wein mit erotischer Ausstrahlung, eine Schönheit der Natur.

19+/20 • 2017 bis 2050 • Art. 239975

75cl **Fr. 159.–** (inkl. MwSt.)

Château Pédesclaux

Man kann schon aufgrund des Duftes sagen, dass es niemals zuvor einen so guten Pédesclaux gegeben hat, das ist Klasse, das ist Präzision, das ist strahlende Klarheit, das hat vor allem Charakter und Tiefgang ohne Ende. Was für ein sublimier Gaumen, was für eine Raffinesse, was für ein sinnliches, enorm konzentriertes Aromenspiel.

Ich habe Pédesclaux im Glas und eine Gänsehaut auf dem Rücken, das glaubt man doch nicht. Ich bin hin und weg, während ich mir diese raffinierte Delikatesse nochmals auf der Zunge zergehen lasse. Das ist ein ganz grosser, klassischer Pauillac. Ich habe ihn mehrmals probiert, eigentlich ist er genauso gut wie die allerbesten Weine der Appellation. Mit 19/20 bewerte ich ihn sogar eher noch vorsichtig, weil ich das Alterungspotenzial mangels früherer grosser Jahrgänge von Pédesclaux nicht kenne. Der neue Besitzer, Jacky Lorenzetti, ist übrigens ein Schweizer.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239728

75cl **Fr. 33.–** (inkl. MwSt.)

Château Pichon-Longueville Comtesse-de-Lalande

Im Duft zeigt er sich wie ein Grandseigneur, sehr nobel, nicht übermässig opulent, eher zart, filigran, aber gigantisch komplex und von genialer Tiefe. Weicher, saftiger, sehr schlanker, aber raffinierter Gaumen, eine sinnliches Finessenbündel, eher leichtgewichtig, aber von der Aromatik her sehr typisch Pichon-Lalande, herrlich süsses Extrakt, raffinierte Frische, setzt mehr auf Eleganz denn auf Volumen und Konzentration. Vielleicht unterschätze ich ihn, denn er hat durchaus gewisse Affinitäten zum genialen 82er.

19/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239988

75cl **Fr. 215.–** (inkl. MwSt.)

Château Pontet-Canet

Der Wein strahlt eine sinnliche Fröhlichkeit aus, was für eine Duftorgie, makellos reine, konzentrierte, schwarze Frucht, Tiefgang ohne Ende, enorm komplex, reich, opulent, aber auch betörend frisch. Ein schlankes Kraftpaket am Gaumen, wunderbar saftig, geniale Süsse, köstliche Frische, der Wein singt, der vibriert, der berührt mich, was für ein Charme, das ist reinste Natur von atemberaubender Schönheit. Bereits 16 Hektar seiner biodynamisch bewirtschafteten Rebberge wurden mit Pferden bearbeitet, dieses Jahr sollen es 24 werden.

20/20 • 2018 bis 2040 • Art. 239927

75cl **Fr. 159.–** (inkl. MwSt.)



Château Pichon-
Longueville
Comtesse-de-Lalande

Alfred Tesseron vom
Château Pontet-Canet





Château Calon-Ségur

Tiefgründiger, schwarzbeeriger, enorm komplexer Duft mit sehr viel Ausstrahlung, klar, präzise und sehr nobel. Die Tannine sind fein wie Seide, wunderbar schlanker, saftiger, köstlich süßer Wein mit sehr viel Frische, eine raffinierte Delikatesse, es ist nicht der konzentrierteste unter den Weinen des Médoc, aber einer der besonders raffinierten, eine malerisch schöne Delikatesse, superbe!

19/20 • 2017 bis 2035 • Art. 239923

75cl **Fr. 98.–** (inkl. MwSt.)

Château Cos d'Estournel

Es war eigentlich schon seit dem ersten Nasenkontakt mit dem Pagodes klar, das hier ein absolut monumentaler Cos daneben stehen muss. Was für ein sinnlicher Duft, der Wein hat eine geradezu elektrisierend erotische Ausstrahlung, was für eine gigantische Tiefe, was für eine sagenhafte Komplexität. Ein Gaumen wie Samt und Seide, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, ist beladen mit die Sinne betörenden Aromen, alles in nicht zu überbietender Präzision, ein Wein, über den man nur staunen kann, ein kleines Naturwunder, übertrifft sämtliche sensationellen Cos der letzten Jahre nochmals um eine Länge. Wir sind zu sechst in diesem Saal und probieren diesen Wein, es herrscht minutenlang ehrfürchtige Stille, ich hab so eine Stimmung bei einer Weinprobe noch nie erlebt und ich habe eine Gänsehaut auf dem Rücken, wie ich es auch kaum je zuvor erlebt habe. Man könnte ja befürchten, dass dieser Wein einfach zu schön, zu geschliffen, zu perfekt ist. Aber da ist eine vibrierende Lebendigkeit, da ist Charme, da

ist eine Offenheit, der Wein berührt die Seele, ein seltenes, schon fast übersinnliches Erlebnis.

20/20 • 2016 bis 2050 • Art. 239980

75cl **Fr. 375.–** (inkl. MwSt.)



Château Haut-Marbuzet

Der gefällt mir vom ersten Nasenkontakt an, das ist richtig raffiniert, die geniale Frucht steht im Mittelpunkt, ohne zu dominieren, ist umrahmt von köstlicher Mineralität, feinen floralen Komponenten und herrlicher Würze, alles wirkt extrem fein. Das ist eine sinnliche Delikatesse, begehrenswert fein, elegant, rassig, strahlt vor Frische, zeigt Kraft und Fülle, bleibt aber immer tänzerisch leicht. Der Wein singt und tanzt, ein genialer Haut-Marbuzet wie schon lange nicht mehr.

18/20 • 2015 bis 2050 • Art. 239682

75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)



Château Le Boscq

Der Duft ist von edler Feinheit, strahlend klar, konzentrierte schwarze Beeren, ein edles Weinparfüm der sinnlichen Art. Auch am Gaumen zeigt er Klasse, die Tannine sind geschliffen fein, die Konzentration der Aromen ist verblüffend, die malerische Süsse und die rassige Frische passen perfekt zusammen, alles bildet eine harmonische Einheit, das ist sinnliches Trinkvergnügen, ein zutiefst attraktiver Wein von höchster Präzision. **Der seit vielen Jahren zuverlässige Wein ist dieses Jahr noch eine Spur besser als seine bisher besten Jahrgänge 2003, 2005 und 2006.**

19/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239726

75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)





Les Pagodes de Cos

So traumhaft edel war der Duft dieses Weines noch nie. Auch am Gaumen eine Sensation, der ist unglaublich fein, der hat unendlich Charme, der zeigt Lebendigkeit, Rasse, Fülle und Eleganz, sensationeller Pagodes.

Laut Vinum soll er ja sogar besser sein als der Cos selber. Der monumentale Cos d'Estournel ist auch entsprechend teuer, und zumindest so gut wie ein Cos d'Estournel in einem schwächeren Jahr ist dieser Pagodes alleweil.

18/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239894
75cl **Fr. 72.–** (inkl. MwSt.)

Château Lilian Ladouys

Strahlt Wärme, Reife und Süsse aus, konzentrierte schwarze und rote Frucht, zeigt auch Tiefgang in Form von Trüffel- und Tabakaromen. Mächtiger, reicher, opulenter Gaumen, wirkt vor allem sehr edel und raffiniert, ein St. Estèphe Grandseigneur, charaktervoll und tiefgründig, der Wein besitzt ein verblüffendes Geschmacksspektrum, da ist noch einiges an Potenzial drin.

Es hat sich schon letztes Jahr abgezeichnet, dass dieses Weingut im Aufwind ist und jetzt ist hier bereits ein grosser Wurf gelungen.

18/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239548
75cl **Fr. 21.50** (inkl. MwSt.)



Château Ormes-de-Pez

Vielschichtiger, charaktvoller, tiefgründiger Duft, attraktives Parfüm. Fein strukturierter, saftiger Wein mit erfrischender Aromatik, süss, reich, harmonisch; süffiger, fröhlicher, lebendiger Wein, der richtig Spass macht.

17/20 • 2015 bis 2028 • Art. 239765
75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

Château Montrose

Wow, da ist gigantisch Tiefgang in diesem Duft, rabenschwarze Frucht, Cassis, Lakritze, schwarze Trüffel, Tabak, zutiefst komplex und unendlich nobel, was für ein sinnliches Parfüm. Am Gaumen ein ganz grosser Klassiker, er ist irgendwo zwischen dem exorbitanten Cos und dem filigranen Calon-Ségur anzusiedeln, da sind Tannine ohne Ende, aber traumhaft feine, ein mächtiger, voluminöser, hochkonzentrierter Montrose, der aber auch die Frische sehr gut konserviert hat, das ist ein ebenso konzentrierter Wein wie der 89er oder der 90er mit einem Hauch mehr Frische, da ist enorm Rasse, da ist Leben, der Wein vibriert, zeigt Strahlkraft, wirkt sehr edel und präzise, ein Montrose wie er im Buche steht. durchaus gewisse Affinitäten zum genialen 82er.

20/20 • 2016 bis 2050 • Art. 239961
75cl **Fr. 218.–** (inkl. MwSt.)



Nicolas Glumineau,
Château Montrose





Château Phélan-Ségur

Phélan-Ségur ist nicht nur in Bezug auf das Preis-Leistungs-Verhältnis etwas vom Allerbesten, was in Bordeaux produziert wird, sondern auch absolut gesehen. Hier wurden auch in der Vergangenheit schon mehrfach Weine produziert, die sich - wenn überhaupt - nur um Nuancen von ganz grossen Weinen unterscheiden. Bereits 1990 wurde hier ein Wein produziert, der sich heute hinter den berühmten Namen überhaupt nicht zu verstecken braucht. Und damals wurde auf dem Weingut bei weitem noch nicht mit der gleichen Sorgfalt gearbeitet wie heute. Das zeigt schon, dass das Terroir von Phélan nicht schlechter ist als jenes der Crus Classés von St. Estèphe. Einige unserer Kunden erinnern sich sicher auch noch an die Blindprobe der 2003er, wo Phélan zwischen Montrose und Cos d'Estournel stand und letztlich am meisten Stimmen erhielt, als wir die Leute fragten, wer welchen Wein am liebsten hatte. Auch wenn man ein solches Ergebnis nicht überbewerten darf, zumindest zeigt es, dass Phélan einigermaßen in der gleichen Liga mitspielt wie die beiden grossen Brüder.

Thierry Gardinier



Château Tour de Pez

Schöne Primärfrucht, feine florale Noten, viel Würze, sehr mineralisch, schwarze Kirschen. Süsser, fein strukturierter, schlanker Gaumen, kommt tänzerisch leicht daher, schöne Saftigkeit, recht markante, dennoch feine Tanninstruktur, zarte Süsse, schöne Frische, die Harmonie stimmt, herrlicher Wein.

18/20 • 2015 bis 2025 • Art. 239547

75cl **Fr. 21.-** (inkl. MwSt.)



Château Phélan-Ségur

Das ist ein geradezu erotischer Duft, eher dezent, sublim, raffiniert, aber komplex und von berauschender Schönheit, ein köstliches, unendlich edles Parfüm. Was für eine raffinierte Delikatesse, der Wein ist so etwas von fein, so etwas von subtil und so etwas von tiefgründig, das ist ganz grosse Klasse, eine Mischung aus 1990 und 2005, vielleicht nicht aromatischer als 2005, aber einiges raffinierter, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, was für eine Saftigkeit. Er gehört ohne Zweifel zu den ganz grossen Weinen des Jahrgangs, ich habe ihn öfters und bei jeder Gelegenheit probiert und zwar – ich gebe es gerne zu – vor allem deshalb, weil es so viel Spass macht.

19/20 • 2015 bis 2035 • Art. 239917

75cl **Fr. 40.-** (inkl. MwSt.)

40.-





Château Haut-Bailly

Domaine de Chevalier

Wirkt sehr klassisch im Duft, da ist nebst köstlich frischer, süsser, schwarzer Frucht auch feine Mineralität, edle Würze, tiefgründige Trüffel- und Tabaknuancen. Schlanker, eleganter, saftiger, erfrischender Gaumen, ein Rassepferd, königlich elegant und gespickt mit Raffinessen, ein absolut köstlicher Chevalier, delikater und reizvoll, mit immensem Geschmackspektrum, verführerisch süß und mit minutenlangem Aromenspektakel im Nachhall. Auch das ist ein Kandidat, der beste Wein in der Geschichte des Weinguts zu werden.

19/20 • 2014 bis 2035 • Art. 239944

75cl **Fr. 84.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Bailly

Das ist dieser sinnliche, betörend erotische Duft von Haut-Bailly, wie man ihn schon von den letzten Jahrgängen kennt, schwarze Frucht, extrem tiefgründig, komplex, von edler Schönheit, ein absolut sublimes Parfüm, aber mit verschwenderischer Vielfalt. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, dennoch ist da eine eindrückliche und absolut präzise Struktur, der Wein steht da wie eine Eins. Haut-Bailly zählt immer mehr zu den Weinen, die in Sachen Eleganz eine Stufe über allen andern stehen, das ist eindrückliche Präzision bis ins letzte Detail, und da ist Leben im Spiel, das ist vibrierende Erotik, da passiert etwas am Gaumen, das ist Lebensfreude, der Wein singt, der hat Charme, der betört die Sinne, ein eindrückliches Naturschauspiel.

20/20 • 2016 bis 2050 • Art. 239949

75cl **Fr. 155.–** (inkl. MwSt.)

INFO: So funktioniert die Subskription Bordeaux 2009

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. **Lieferung: Weine in 2 Jahren geliefert bekommen (Frühling / Sommer 2012), Sauternes im Herbst 2012.**

Château Haut-Brion

Das ist ein phänomenaler Strahlemann, extrem edel und reich, feine Opulenz, schwarze Frucht der sinnlichen Art, ein ausgeprägter Hauch Teer, dazu schwarze Trüffel und Tabakkiste. Ein Gaumen wie Samt und Seide, dennoch ist da mächtig Struktur, vereint Süsse und Frische, wirkt im Vergleich mit La Mission ungewöhnlich schlank, alles ist auch noch etwas wild und ungezügelt, das ist aber ohne Zweifel ein ganz grosser, ja legendärer Wein. Er begeistert vor allem im minutenlangen Nachhall mit sagenhafter Vielfalt und edler Raffinesse.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 240005

75cl **Preis auf Anfrage**

Château La Garde

Dieser schwarzbeerige Duft ist ein Gedicht, was für ein sublimes Parfüm, schwarze Kirschen, florale Noten, feine Würze, enorme Komplexität, eine betörende Schönheit. Am Gaumen zeigt er eine verführerische Süsse in Verbindung mit feiner Rasse, stützt sich auf feste, aber perfekt abgerundete Tannine, was für eine sinnliche Aromatik, da ist enorm Kraft im Spiel, aber auch Raffinesse ohne Ende, genialer Wein, reiht sich problemlos unter die Top Weine von Pessac-Léognan.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239723

75cl **Fr. 28.50** (inkl. MwSt.)

Château La Mission Haut-Brion

Da ist gigantisch Tiefgang in diesem Duft, das ist La Mission wie er leibt und lebt, tiefschwarze Frucht, Tabak, Trüffel, feinste animalische Noten. Ein mächtiges Kraftpaket im Antrunk, aber dank viel Rasse wunderbar schlank, hat die mächtige Struktur eines grossen Mission, wie auch die bekannt opulente Süsse, dazu aber eine aussergewöhnliche, die Sinne betörende Frische, das ist ein berauschender, charaktvoller Mission der sinnlichen Art, schlicht sensationell, gleicht stilistisch dem 2000er, ist aber noch raffinierter.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239964

75cl **Preis auf Anfrage**



Château Haut-Brion



Château Seguin

27.50



Château Seguin

Wow, ist das ein traumhaftes Fruchtpaket, pure konzentrierte schwarze Frucht, von sehr edler Ausstrahlung, feine florale Noten, ganz dezente Kräutervariationen, das ist ein betörendes, absolut sublimes, unendlich komplexes Parfüm. Am Gaumen zeigt er sich als grandioser Terroirwein, die intensive Frucht wirkt niemals dominant, da ist eine enorme Fülle von Aromen, aber alles wirkt verspielt leicht und tänzerisch elegant. Weiter besticht er durch seine sensationelle Tanninqualität, da sind Gerbstoffe ohne Ende, aber von sagenhafter Feinheit. Das ist grosser Bordeaux, das ist Noblesse, das ist betörender Charme, das ist so ein Wein, der sicher niemals langweilig wird, der versprüht Lebensfreude, der vibriert, der berührt die Seele. Eine hohe Konzentration haben viele 2009er, das Sensationelle an diesem Wein ist zusätzlich seine sagenhafte Raffinesse. Nach der Probe von Zürich blieb mir eine Flasche, um den Wein zu Hause nochmals in aller Ruhe zu verkosten, oder besser gesagt zu geniessen. Ich sauge dieses phänomenale Weinerlebnis richtiggehend in mich hinein und komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Was schon der Féret anfangs des 20. Jahrhunderts schrieb, gilt auch heute wieder: Der Wein ist stilistisch wie auch qualitativ sehr nahe bei Haut-Brion.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239701
75cl **Fr. 27.50** (inkl. MwSt.)

Château Smith-Haut-Lafitte

Oh, das Smith-Parfüm wird von Jahr zu Jahr raffinierter, da ist Tiefe drin und eine stattliche Komplexität, der strahlt auch diese köstliche Frische aus, die man bei den grossen Weinen dieses Jahrgangs eigentlich voraussetzen darf, eine kleine Offenbarung neben dem vergleichsweise schon fast bescheidenen Pape-Clément. Was für ein raffinierter Wein am Gaumen, diese sensationelle Feinheit der Tannine, diese verspielte Leichtigkeit seines Auftritts, dieser hochkonzentrierte, komplexe und dennoch total spielerische Auftritt, eine Sensation.

19/20 • 2015 bis 2040 • Art. 239954
75cl **Fr. 118.–** (inkl. MwSt.)



Château Smith-Haut-Lafitte





Château Angélus

Das ist ein Duft, über den man nur staunen kann, das ist eine strahlende Weinschönheit von sagenhafter Präzision, der Duft ist eigentlich eher zart, ja filigran, zumindest völlig unaufdringlich, erinnert stark an den sensationellen Vorjahrgang und ist vielleicht sogar noch um Nuancen raffinierter. Am Gaumen ist es ein gigantisches Kraftbündel einerseits und pure Raffinesse andererseits; das ist so ein Wein, wo ich es richtig genieße, an einem Tisch zu sitzen und mir das Erlebnis auf der Zunge zergehen zu lassen, ich bin sehr froh, diesen Wein nicht in der Hektik einer grossen Probe verkosten zu müssen. Die Frage, ob er den sensationellen 2008er noch übertrifft, kann ich nicht mit letzter Sicherheit beantworten, aber zumindest auf gleicher Höhe befindet er sich. Es ist auf jeden Fall ein Wein, der einige Jahre Flaschenreife brauchen wird, um all seine Qualitäten voll zur Entfaltung zu bringen, es ist ein monumentaler Klassiker.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239978
75cl **Fr. 375.–** (inkl. MwSt.)

Hubert de Boüard



Château Ausone

Schon der Duft ist ein eindrückliches Erlebnis, war für eine gigantische Tiefe, was für eine gigantische Komplexität, was für ein Charme, was für ein bildschönes, präzises, strahlendes Duftbild. Auch am Gaumen ein Traum, ein Wein wie Samt und Seide, da ist gewaltig Kraft im Spiel, aber mit tänzerischer Leichtigkeit vorgetragen, jetzt hat Ausone definitiv diese absolute Raffinesse erreicht, wie man sie nur bei den ganz grossen Weine dieser Welt findet, diese einzigartige Klasse, wo gigantische Kraft und absolute Raffinesse eine vollendete Einheit bilden.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 240006
75cl **Preis auf Anfrage**

Château Beauséjour (Duffau-Lagarrosse)

Schon der Duft deutet an, dass es vielleicht doch wieder einmal so einen genialen Duffau wie den 90er geben könnte, diese raffinierte Komplexität habe ich seither in keinem Jahrgang mehr gefunden. Der Antrunk bestätigt meine Hoffnung, der ist köstlich süß, besitzt auch die nötige Frische, die Komplexität, die Präzision, das ist gewaltig raffiniert, was der Wein da aufführt, auch Konzentration und Ausdruckskraft stimmen, ein absolut berührender Wein, St. Emilion in Vollendung, sensationell. **Erwartungsgemäss wurde der Wein teuer, aber ich meine, wer es sich leisten kann, sollte sich ein paar Flaschen davon gönnen. Der 90er bleibt bei mir für immer im Gedächtnis eingegraben und auch die Meinung, dass man unbedingt kaufen muss, falls dem Weingut wieder einmal ein ähnlich grosser Wein gelingt.**

20/20 • 2017 bis 2035 • Art. 240007
75cl **Fr. 126.–** (inkl. MwSt.)



Portal Château Ausone

Château Beau-Séjour Bécot

Der Duft beeindruckt, zeigt gewaltige Konzentration und Komplexität, dennoch ist es ein raffiniertes, sinnliches Parfüm. Voluminöser, konzentrierter, reicher Antrunk, am Gaumen bestätigt er seine enorme Konzentration, die traumhafte Frische behält ihn auf der eleganten Seite und die samtenen Tannine verleihen ihm seine Noblesse. Ich erinnere mich nicht, jemals einen so traumhaften Bécot ab Fass verkostet zu haben.

18/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239957
75cl **Fr. 85.–** (inkl. MwSt.)

Château Bellefont-Belcier

Intensives, schwarzbeeriges, aber vor allem sehr feines, raffiniertes Parfüm, klar, präzise, delikat. Samtene Tanninstruktur, ein Wein wie aus Velours, die Konzentration ist enorm, aber er ist vor allem einmal wunderbar fein und filigran, verspielte, sehr sinnliche Aromatik, das ist köstlicher Schmelz, das Spiel zwischen raffinierter Süsse und köstlicher Frische könnte perfekter nicht sein, eine raffinierte Delikatesse.

18/20 • 2017 bis 2035 • Art. 239913
75cl **Fr. 43.–** (inkl. MwSt.)

Château Valade

Das ist sinnliches Parfüm, was aus diesem Glas strahlt, schwarze Beeren, «Herbes de Provence», Lakritze und ein Hauch erfrischende Minze, ganz feine Vanille. Am Gaumen eine wahre Köstlichkeit, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, was aber gar nicht sagen will, dass es ihm an Struktur mangelt, die geniale Extraktsüsse harmonisiert perfekt mit der edlen Rasse, köstlich dieses filigrane Aromenspiel, der Wein zeigt eine verblüffende Sinnlichkeit, das ist eine köstliche Delikatesse mit erotischer Ausstrahlung. Im grossen Saal in St. Emilion, wo ich ihn zum zweiten Mal probiere, steht er neben 300 Weinen in ähnlicher Preislage. Da gibt es viele geniale Weine, aber nur ganz wenige mit dieser Klasse. Und zu Hause probiere ich ihn nochmals neben einigen ganz grossen Weinen des Jahrgangs, und auch da bestätigt er sich eindrücklich.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239767
75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Château Canon

Der Duft ist von beeindruckender Komplexität und Tiefe, Noblesse ausstrahlend, schwarze Frucht, feine Mineralität, schwarze Trüffel. Schlanker, aber wunderbar aromatischer Gaumen, eher leichtgewichtig, aber sinnlich und voller Charme, gut möglich, dass man ihn unterschätzt, da ist sehr viel Raffinesse im Spiel, die Proportionen stimmen perfekt, er wirkt eher etwas unscheinbar, aber vielleicht ist auf lange Sicht gerade die noble schlichte Art ein zusätzlicher Trumpf.

18+/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239971
75cl **Fr. 170.–** (inkl. MwSt.)

Château Canon-La-Gaffelière

Der Duft ist oberflächlich gesehen gar nicht so eindrücklich, aber wenn man genau hinein riecht, ist da gewaltig Komplexität im Spiel, schwarze Kirschen, feine Würze, schwarze Trüffel. Am Gaumen ein edler Klassiker, ich glaube so fein und raffiniert war dieser Wein noch nie, die Tannine sind wie Seide, das Aromenspiel intensiv, komplex, aber vor allem leichtfüssig und raffiniert, was für ein delikater Wein, der schmilzt wie Butter auf der Zunge, das ist Klarheit und Präzision, Gradlinigkeit und Harmonie, dazu Charme ohne Ende.

19/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239940
75cl **Fr. 109.–** (inkl. MwSt.)

Château Bellevue

Nobler, komplexer, tiefgründiger Duft, schwarze Kirschen, feines Cassis, geniale Würze, eine himmlische Aromensymphonie, wunderbar süss mit schokoladigen Nuancen. Am Gaumen verblüfft der Wein mit seiner spielerischen Leichtigkeit, seinem betörenden Spiel aus rassischer Frische und raffinierter Extraktsüsse, das ist eine sinnliche St. Emilion Delikatesse.

18+/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239928
75cl **Fr. 78.–** (inkl. MwSt.)





Château Cheval Blanc

Château Cheval Blanc

Ein Traum dieser Duft, das ist schon nochmals zwei Dimensionen mehr als der Petit Cheval. In diesem unglaublich feinen, zarten, filigranen Duft ist eine traumhafte Vielfalt, das ist eindruckliche Präzision und pure Noblesse, schwarze und rote Beeren, Trüffel, Tabak, Würzkomponenten und und und... Am Gaumen spürt man den Wein kaum, so fein ist er, Süsse und Frische sind in einem sensationellen Gleichgewicht, der Wein tanzt wie eine Balletttänzerin, er verfügt über ein immenses Geschmacksspektrum, wirkt dabei aber gazellenhaft leicht, eine makellose Schönheit.

20/20 • 2016 bis 2050 • Art. 240008
75cl **Preis auf Anfrage**

Clos Dubreuil

Konzentrierter kann ein Duft wohl nicht mehr sein, was für ein sinnliches Fruchtbündel, das ist grosser Bordeaux mit einem Hauch Heitz Martha's Vineyard, absolut faszinierend, die Sinne berauschend, dieser Duft, es bleibt bei aller Konzentration immer noch ein zartes Parfüm. Ein gigantisches Kraftpaket, monumental süss, reich, opulent, pures

Konzentrat, dennoch elegant, vor allem charaktervoll, ein sinnliches Weinmonument, da ist Tannin ohne Ende, aber von genialer Feinheit, ein wuchtiger, absolut beeindruckender Wein, aber da ist auch einiges an Raffinesse mit im Spiel. Das ist einer der eher wenigen 2009er, die einiges an Flaschenreife brauchen werden, um ihr volles Potenzial ausschöpfen zu können.

20/20 • 2019 bis 2040 • Art. 239705
75cl **Fr. 92.–** (inkl. MwSt.)



Benoit Trocard



Côte de Baleau



Sophie Fourcade

Côte de Baleau

Das ist so ein Lieblingswein von mir, da kommt immer vor dem ersten Nasenkontakt ein unvermeidliches Kribbeln auf. Erfüllt er wohl auch in diesem Jahr meine hochgesteckten Erwartungen? Ich hatte zwar nie Zweifel, dass 2009 hier ein guter Wein entstanden sein könnte, aber nach dem sensationellen 2008er ist die Messlatte besonders hoch angesetzt. Was da in meine Nase strahlt, übertrifft all meine Erwartungen. Ist das ein fröhlicher Duft, da ist eine herzerfrischende Sinnlichkeit drin, diese Symbiose aus köstlich süsser schwarzer Frucht, geradezu sensationeller Frische, feinsten floraler Komponenten und nobler Würze ist ein Traum. Ein Gaumen wie Samt und Seide, so sensationell elegant war er vielleicht noch gar nie.

Der legt sogar gegenüber dem sensationellen 2008er nochmals an Raffinesse zu, hei, ist das eine köstliche Delikatesse. Und er übertrifft vermutlich sogar den sensationellen 98er, da bekommt man sehr viel Wein für wenig Geld.

18/20 • 2015 bis 2028 • Art. 239769
75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)



Château Dassault

Ich muss nur kurz die Nase ans Glas halten und der Duft hat mich schon gefesselt, was für ein sinnliches Fruchtbündel, gigantisch komplex und edel. Das wird immer mehr zu einer faszinierenden St. Emilion Delikatesse. Die Tannine sind recht markant, dennoch ist das Harmonie pur, das wirkt so wunderbar verspielt, so tänzerisch aromatisch, das ist einfach ein cooler Wein, mit Charme ohne Ende.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239910
75cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)

Château De Pressac

Intensiver, komplexer Duft nach schwarzen Früchten, feine Cabernet-Würze, duftet wie ein grosser, klassischer St. Emilion. Schlanker, saftiger, erfrischender Gaumen, die Süsse-Frische-Harmonie stimmt perfekt, wie die gesamte Harmonie aller Komponenten übrigens auch, der Wein wirkt etwas schlichter als diverse neben ihm und droht deshalb schon fast unterzugehen. Das ist ein überaus angenehmer Wein, der sich sicherlich in Richtung charmanter Trinkwein entwickelt.

Auf Château Pressac hat uns ein Händler eine Probe mit ca. 150 Fassproben von 2009 zusammengestellt. Nach getaner Arbeit serviert man uns zum Mittagessen unter anderem den 2002er Pressac. Wir sind begeistert, der Wein ist unendlich gut, eher schlicht, aber mit unglaublichem Charme, das ist Trinkvergnügen pur, ein 17-Punkte-Wein, der uneingeschränkt Spass macht. Da wird mir bewusst, dass ich den 2009er ebenfalls mit 17/20 bewertet habe. Dieser ist aber rein schon von der Logik her eine Klasse besser. Am Nachmittag probiere ich nochmals eine Anzahl St. Emilion, die ich mit 17/20 bewertet habe und bekomme ein Problem. All diese 17-Punkte-Weine sind ähnlich gut wie der 2009er Pressac. Ich habe wohl einfach wegen der grossen Menge von überragenden Weinen eine ganze Anzahl zu tief bewertet. Viele dieser 2009er werden wohl in ihrer schönsten Genussphase noch einiges mehr bieten als wir uns heute vorstellen können.

17+/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239744
75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)



Château Fonbel

Schon im Duft ist klar, dass das wieder einmal ein richtig gelungener Fonbel ist. Wunderbar, frische Frucht, schwarzbeurig, intensiv, reich. Fein strukturierter, saftiger Gaumen, perfekte Harmonie zwischen raffinierter Süsse und erfrischender Rasse, wunderschöne Aromatik. **Das Weingut ist im Besitz von Alain Vauthier, Château Ausone.**

17/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239778
75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Château Figeac

Ich habe viel erwartet, denn was hier in den letzten Jahren produziert wurde, ist Spitzenklasse. Dieses sinnliche Parfüm ist wirklich ein Traum, extrem zart, fein, filigran, aber von unglaublicher Vielfalt und Strahlkraft. Am Gaumen spürt man den Wein kaum, so fein ist er, aber der Gaumen ist voller köstlich süsser Aromen, was für eine geniale Delikatesse, das ist burgundische Feinheit, selbst die Struktur ist beinahe so fein wie die eines grossen Burgunders. Dennoch steht der Wein da wie eine Eins, zeigt Persönlichkeit und Präzision, ein Wein von strahlender Schönheit und mit einem Charme, dem wohl niemand widerstehen kann, er gehört nicht zu den beeindruckendsten Weinen des Jahrgangs, wirkt eher etwas schlicht, aber in Sachen Raffinesse macht ihm keiner etwas vor. Auf La Fleur de Boüard zum dritten Mal probiert, es ist sicherlich kein Blender, ich vergleiche ihn mit dem sensationellen 98er und bin mir doch nicht 100% sicher, ob er dieses Niveau erreicht, ich denke, er ist eine Spur leichter, aber vielleicht sogar noch raffinierter, auf jeden Fall nicht ganz einfach zu beurteilen.

19/20 • 2017 bis 2040
Art. 239985
75cl **Fr. 270.–** (inkl. MwSt.)



Thierry Manoncourt
mit Max Gerstl





Catherine Papon-Nouvel

Château Gaillard

21.–



Château Gaillard

Herrlich tiefgründige, schwarzbeerige Nase, zeigt eine grazile Mineralität, reiches, verführerisch feines Parfüm. Gut strukturierter, vollmundiger Gaumen, herrliche Süsse, im Extrakt gute Harmonie, ich liebe diese leichtfüssige, überaus charmante Art, diese zutiefst sinnliche Aromatik, was für ein erfrischendes Fruchtbündel, die köstliche Süsse ist auf den Punkt richtig dosiert. Der dürfte vor allem in Sachen Raffinesse den 2005er noch übertreffen. Als ich Catherine Papon-Nouvel sagte, der 2009er sei meiner Ansicht nach ebenso gut wie der geniale 2005er, reagierte sie beinahe beleidigt: **«Nein, der 2009er ist eine ganze Klasse besser, dessen bin ich mir absolut sicher. Seit wir biologisch arbeiten, ist alles anders, die Reben reagieren ganz anders auf äussere Einflüsse, die Trauben sind eindeutig aromatischer, behalten die Frische besser.»**

19/20 • 2016 bis 2028 • Art. 239898
75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)

Clos St. Martin

Wow, dieses Parfüm, da habe ich schon Gänsehaut, wenn ich die Nase ans Glas halte, das ist gewaltig konzentriert, aber das ist so etwas von fein, elegant, raffiniert, was für ein edler Duft. Die Tannine sind von sagenhafter Raffinesse, der Gaumen ist belegt davon, aber sie sind anschmiegsam wie Mehl, die Konzentration ist enorm, aber der Wein ist einfach nur fein, fein, das ist genialer, hochkonzentrierter, aber ungemein zarter, filigraner Nektar, ein kleines Naturwunder. Bringt die aufwändige Vinifikation im Barrique vielleicht doch noch zusätzliche Raffinesse? Aber es spielt ja keine Rolle, woran es liegt, Tatsache ist, dass dieser 2009er die letzten grossen Jahrgänge wie 2005 und 2008 nochmals um Nuancen überstrahlt, da ist so ein saftiger Schmelz, aus dem ein Feuerwerk von Aromen entspringt. Die Freude, die ich empfinde, jetzt, wo ich diesen Wein zu Hause nochmals in aller Ruhe auf der Zunge zergehen lasse, lässt sich nicht in Worte fassen, nur noch in Punkte, denn aus meinen 19+ wird jetzt eine glatte 20.

20/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239929
75cl **Fr. 94.–** (inkl. MwSt.)

Château L'Arrosée

Der Duft ist von enormer Komplexität, dabei zart, elegant, sehr edel, Noblesse ausstrahlend. Köstlich süsser und genial rassiger Gaumen, das ist eine reizende Delikatesse, da stimmt alles bis ins kleinste Detail, die Tannine sind fein wie Seide, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, da ist einiges los am Gaumen, das ist ein wahres Aromenfeuerwerk, was für ein Hochgenuss, das ist sinnliches Trinkvergnügen ohne Ende, ein betörendes Fruchtelixier, von dem man niemals satt wird.

19/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239800
75cl **Fr. 53.–** (inkl. MwSt.)



Marjolaine de Coninck





Château Jean-Faure

42.–



Das Weingut ist umgeben von Cheval-Blanc, La Conseillante und La Dominique, seine Reben stehen somit auf den allerbesten Lagen von St. Emilion. Seit 2004 ist es im Besitz von Olivier Decelle, der seither alles Menschenmögliche unternommen hat, um die höchstmögliche Qualität zu produzieren. Es war gar nicht so einfach, dieses heruntergekommenes Weingut wieder auf Vordermann zu bringen. Aber wenn man die Qualitätssprünge beobachtet, welche die Weine Jahr für Jahr gemacht haben, kann man sich in etwa vorstellen, dass hier 2009 ein Wein nahe an der Perfektion entstanden ist.

Château Jean-Faure

Hei, was für ein sinnliches Parfüm, unendlich edel und von bestechender Schönheit, intensive schwarze Frucht, Cassis, Brombeere, feinste Kräuter, raffinierte florale Nuancen, Tabak und schwarze Trüffel ergeben einen Duft von sagenhafter Tiefe. Ein Gaumen wie Samt und Seide, unendlich süß, aber auch mit subtiler Rasse, das ist sinnlicher St. Emilion, das ist einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs, vereint enorme Konzentration mit verführerischer Raffinesse. Dieses berausende Spiel der Aromen berührt die Seele, das ist eine echte Sensation, ich bin hin und weg.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239708
75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)

Château Grand-Mayne

Dieser Duft ist absolut köstlich, erfrischend, edel, komplex und sehr tiefgründig, er vereint reife Frucht mit tiefgründigen Leder-Tabak-Trüffelaromen. Sehr weicher, saftiger Gaumen, die Massen von herrlich süßem Extrakt sind perfekt ausgeglichen durch seine feine Frische, der Wein hat Stoff, das ist eine sinnliche Aromatik, vereint Kraft und Raffinesse, minutenlanges variantenreiches Rückaroma, grosser Wein, einer der allerbesten Grand Mayne.

19/20 • 2017 bis 2040 • Art. 239902
75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

Château La Fleur

Unendlich intensiver, reicher, fast etwas ins Opulente tendierender Duft, schwarze Kirschen in konzentriertester Form, aber mit enorm viel Frische unterlegt und mit raffinierter Würze sowie einem Hauch schwarzer Trüffel. Am Gaumen ist geballte Kraft, der Wein stützt sich auf ein monumentales Tanningerüst, dennoch sind da auch jede Menge Feinheiten verborgen. Bei der ersten Probe auf Dassault war er gar nicht so einfach zu probieren, aber ich kenne diesen Wein, ich habe die Entwicklung vieler Jahrgänge mitverfolgt, der erste Eindruck ist positiv, ohne dass er gleich die ganz grosse Begeisterung ausgelöst hätte. Ich bin froh zu wissen, dass ich ihn noch mehrere Male probieren kann. Auf Pas de l'Ane, nachdem wir an diesem Tag viele grosse Weine probiert hatten, erneut verkostet. Auch hier ist eines klar, die Konzentration ist enorm, aber jetzt finde ich auch das, was eigentlich viel wichtiger ist, die Raffinessen nämlich, jetzt zeigt er seinen Charme, jetzt erlebe ich dieses sinnliche, leichtfüssige Spiel, das auch bei hochkonzentrierten Weinen nicht zwingend fehlen muss, dieses gewisse Etwas eben, das natürliche Konzentration von technischer unterscheidet. Jetzt ist es klar, der ist zumindest so gut wie der sensationelle 2005er, sogar noch eine Spur konzentrierter, ohne deshalb weniger raffiniert zu sein.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239918
75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)

39.–





Château Pavié

Dieser Duft ist von betörender Schönheit, ein absolut sinnliches Parfüm, unendlich edel, klar, mit grandioser Strahlkraft. Ich kann mich nicht erinnern, dass mir seit 1998 einmal das Wort «samten» in den Sinn gekommen ist im Zusammenhang mit Pavié, der Wein ist unglaublich fein, selbstverständlich sind da Tannine ohne Ende, aber die sind so etwas von fein, die streichen zart über die Zunge. Die Konzentration ist enorm wie immer, aber dieses Jahr muss man keine Fragezeichen setzen, ob der Wein wirklich einmal richtig gross wird, der legt seine Raffinesse schon im Jungweinstadium offen, die Vielfalt ist berauschend, die Präzision ebenso, das ist eine sinnliche Weinschönheit, da ist Charme ohne Ende, das ist grosser Bordeaux.

20/20 • 2017 bis 2050 • Art. 239986
75cl **Fr. 345.–** (inkl. MwSt.)

Château La Fleur d'Arthus

Feine, komplexe, rot- und schwarzbeerige Nase, garniert mit Trüffel, Tabak und feinsten Kräutern, erinnert an einen genialen Pomerol, da ist so ein Hauch knisternde Erotik im Spiel. Feiner, verführerisch süsser Gaumen, getragen von einer überaus angenehmen Struktur, der Wein hat Kraft, ist aber auch zutiefst delikat, strahlt so eine reizvolle Sinnlichkeit aus. Auch am Gaumen erinnert er an einen herrlichen Pomerol, dennoch ist es aufgrund von Struktur und Frische ein klassischer St. Emilion, das ist ein unendlich faszinierender Wein, war schon 2008 ein Hit und legt jetzt nochmals um Nuancen zu. Was für ein liebenswerter Charmeur.

Das ist so ein Beispiel von einem Wein, der qualitativ ganz nahe bei den absoluten Spitzenweinen liegt, der aber zu einem sehr freundschaftlichen Preis zu haben ist. Grosser Bordeaux ist nicht teuer, nur gewisse Etiketten sind es. Der Wein gehört zu meinen aller-schönsten Neuentdeckungen. Ich bin froh, dass er auch dieses Jahr seine überragende Qualität bestätigt. Irgendwie ist er durch seine Pomerol-Affinität besonders reizvoll.

18/20 • 2015 bis 2028 • Art. 239725
75cl **Fr. 28.–** (inkl. MwSt.)



Château Les Grandes Murailles

Da ist schwarze Frucht der sinnlichen Art, alles ist von purer Frische, ein verführerischer Duft, der auch in die Tiefe geht, mit einem Hauch Tabak und schwarzen Trüffeln ohne Ende. So ein unglaublicher Gaumenschmeichler war Grandes Murailles noch nie zuvor, diese seidene Tanninstruktur ist eine echte Sensation, was ist das für eine traumhafte Delikatesse. Das ist pure, unter die Haut gehende Sinnlichkeit, das ist burgundische Feinheit, aber auch Kraft und Fülle ohne Ende, das ist eine stolze, sehr edle Weinpersönlichkeit mit beeindruckendem Geschmacksspektrum und unwiderstehlichem Charme. Der Wein ist schlicht und einfach genial.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239930
75cl **Fr. 72.–** (inkl. MwSt.)

Les Grandes Murailles





Paul Goldschmidt



Château Le Prieuré

Hei, da ist gewaltig Tiefgang drin, herrliche schwarze Frucht mit einer gewissen Opulenz, aber auch mit eleganter Frische, der Duft ist reich, komplex und von herzerfrischender Schönheit. Am Gaumen ein schlankes Kraftbündel, herrlich süsse Frucht ist auf ein festes, aber sehr feines qualitativ hoch stehendes Tanningerüst gebaut, der Wein strahlt eine erfrischende Lebendigkeit aus, herrlich saftig, rassig, schmackhaft, grosser Wein.

Besitzer des Weingutes ist Paul Goldschmidt, der auch Châtau Vray Croix de Gay in Pomerol und Château Siaurac in Lalande de Pomerol besitzt. Château Siaurac ist ein traumhaft schönes, im 16. Jahrhundert erbautes Schloss. Es ist in recht gutem Zustand, sprich in so gutem, wie es die finanziellen Möglichkeiten Goldschmidts eben noch erlauben. Aber im Schloss ist Leben, Paul Goldschmidt bewohnt es zusammen mit seiner Gemahlin. Lediglich einen Tag pro Woche ist er geschäftlich in Paris. Sein Herz ist auf seinen Weingütern. So wie er sein Château mit all seinen Sammlungen (Kunst, Hüte, Teekannen, Rock CDs etc.) liebt, so liebt er seine Weingüter – innigst und mit Leidenschaft. Er ist finanziell wohl immer eher am Limit, investiert dennoch ein Maximum, um seine Weine laufend zu verbessern. Le Prieuré ist in einem Top-Zustand, von den Rebbergen bis zum Bijou von Weinkeller. Die Weine von Vray Croix de Gay werden immer noch auf Siaurac gekeltert. Dass er das wegen staatlicher Vorschriften mittelfristig nicht mehr kann, weil künftig ein Pomerol auch in Pomerol gekeltert werden muss, ist hingegen ein grosses Problem für ihn. Er überlegt sich ernsthaft, den Wein eines Tages als «vin de table» abzufüllen. An den einfachsten Weg, das alles zu verkaufen und sich mit dem zweifellos riesigen Erlös ein angenehmes Leben zu gestalten, denkt er zu keinem Zeitpunkt. Um seine schwierige Situation noch besser zu verstehen, muss man noch wissen, dass seine Familie jahrzehntelang die gesamten Ernten an Moueix verkaufte, mit dem Nachteil, dass die Verkaufspreise praktisch vom Käufer diktiert wurden. Diese liessen aber keinerlei Investitionen in die Qualitätsverbesserung zu. So hat er denn – ausgerechnet nach dem grossen Jahrgang 2005 – den Sprung in die «Selbstständigkeit» gewagt. Er mobilisierte seine letzten finanziellen Ressourcen, engagierte einen berühmten Oenologen als technischen Berater und hat seither die Qualität in geradezu

atemberaubender Art und Weise verbessert. Mit dem Ergebnis, dass Moueix den teureren Preis nicht mehr bezahlen will, und Goldschmidt sich neue Kunden suchen muss. Für uns ist das keine Frage, wir steigen da noch so gerne ein.

18+/20 • 2015 bis 2040 • Art. 239762

75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

Château Pavie-Decesse

Das ist ein absolut köstliches Parfüm, intensiv, konzentriert, reich, opulent, aber vor allem unglaublich edel, klar und präzise. So weiche Tannine habe ich bei diesem Wein noch nie erlebt, seit er Gérard Perse gehört, die Konzentration ist enorm wie immer, aber so raffiniert war der Wein definitiv noch nie, was für ein sinnliches Aromenspiel, was für eine konzentrierte Raffinesse, minutenlang Nachhall mit ständig abwechselnden Variationen.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239987

75cl **Fr. 215.–** (inkl. MwSt.)

Château Pavie-Macquin

Dieser Duft hat eine sinnliche Erotik in sich, dass er recht stark ins Rotbeerige tendiert, ist absolut kein Nachteil, der strahlt eine geniale Frische aus. Ein schlankes Kraftbündel am Gaumen, herrlich saftig und schmackhaft, köstlich süss und rassig, die Gerbstoffe sind aber nicht ganz so edel wie erwartet, er wirkt am Gaumen auch eher etwas kühl, hat nicht die auf Grund des Duftes erwartete Strahlkraft, der Wein zeigt durchaus Grösse, aber ich hätte offen gestanden noch etwas mehr erwartet.

18/20 • 2015 bis 2035 • Art. 239915

75cl **Fr. 95.–** (inkl. MwSt.)

Château Rol-Valentin

Das ist ein verführerisches Weinparfüm, was da aus dem Glas strahlt, reich, konzentriert, enorm komplex und von edler Schönheit. Eine köstliche Delikatesse am Gaumen, wunderbar süß, genial frisch und köstlich aromatisch, der Wein hat Klasse, da ist etwas los am Gaumen, die Harmonie stimmt, das ist ein Wein, der berührt, eine echte Persönlichkeit und zudem mit sehr viel Charme. Und als Zugabe hat er auch noch einen überaus sympathischen Preis.

19/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239753
75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

Château Trianon

Strahlend klare, reife Frucht, schwarzbeerig, im Verbund mit feinen mineralischen Variationen, wirkt tiefgründig und komplex, ein malerisch reizvoller Duft. Sanfter, schmackhafter, delikater Gaumen, wunderbar feine Tanninstruktur, das ist ein tänzerisch leichter, sehr sinnlicher Wein mit grosser Ausstrahlung, eine saftige Delikatesse, richtig raffiniert und mit paradiesisch vielschichtiger Aromatik, ein grandioser, sehr klassischer Trianon mit Charme ohne Ende.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239722
75cl **Fr. 27.–** (inkl. MwSt.)

INFO: So funktioniert die Subskription Bordeaux 2009

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. **Lieferung: Weine in 2 Jahren geliefert bekommen (Frühling / Sommer 2012), Sauternes im Herbst 2012.**



Catherine Papon-Nouvel

Château Petit Gravet Aîné

Das ist das Weingut, das mit 80% Anteil den absoluten Cabernet-Franc-Rekord hält, weit vor Cheval-Blanc mit lediglich 57%. Ich erzähle hier gerne nochmals die Geschichte von unserem Besuch auf dem Weingut mit einer kleinen Gruppe von 15 Leuten. Wir haben ihnen ohne vorher irgendetwas anzukünden, 2 Gläser hingestellt und sie dann einfach gefragt, ob ihnen Wein A oder Wein B besser geschmeckt habe. 14 Personen waren für Wein A und lediglich einer für Wein B. Im Glas A befand sich der Petit Gravet Aîné 2002 und im Glas B der Cheval-Blanc 2002. Das heisst sicher nicht, dass Petit Gravet Aîné der bessere Wein ist als Cheval-Blanc, aber es beweist zumindest, dass Petit Gravet Aîné nicht um so viel schlechter ist, wie er weniger kostet.

Château Petit Gravet Aîné

Der Wein ist so etwas von fein, da ist enorm Saft drin, aber letztlich auch eine recht feste Tanninstruktur. Da ist auch genau die richtige Portion Extraktzüsse, welche die Aromen unterstützt, ohne den Wein breit zu machen, was für ein sinnlicher Wein. Auch den darf ich mir zu Hause in aller Ruhe nochmals über die Zunge tanzen lassen, da ist man fast schon versucht, sich zu wünschen, 8 Jahre älter zu sein, um ihn gleich am Anfang seiner schönsten Trinkreife erleben zu können, denn 8-10 Jahre braucht dieser Klassiker wohl, um sein ganzes, riesiges Potenzial zu entfalten.

19/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239912
75cl **Fr. 34.–** (inkl. MwSt.)





François Mitjaville,
Château Tertre-
Rôteboeuf

Château Tertre-Rôteboeuf

Wow, dieser sensationell tiefgründige, reiche opulente, komplexe, unendlich edle Duft ist zum Ausflippen schön, ein absolut sinnliches Parfüm. Der Gaumen ist noch etwas mit Kohlensäure belegt. François Mitjaville hatte uns vorgewarnt, die Gärung war erst vor einer Woche abgeschlossen. Dieses gigantische Kraftpaket ist gleichzeitig ein graziler Filigrantänzer, der Wein liegt fein wie Seide am Gaumen, hat einen cremig weichen Fluss, eine beinahe schokoladige Süsse in Verbindung mit schon fast zitrusartiger Frische, das ist ein kleines Naturwunder, attraktiv, charmant, einfach sinnlich und von atemberaubender Schönheit. Der Wein wird wohl schon kurz nach der Füllung Hochgenuss bieten, aber das auch noch jahrzehntelang.

François Mitjaville: «Zum Jahrgang habe ich nichts zu erzählen, es war alles so einfach, dass es nichts zu erzählen gibt. Solche Jahrgänge ergeben perfekte Weine. Ob das auch die besten sind, weiss ich nicht, weniger perfekte lösen bei mir oft mehr Emotionen aus.»

20/20 • 2014 bis 2040 • Art. 239776
75cl **Fr. 185.–** (inkl. MwSt.)

Château Troplong-Mondot

Der Duft ist schon beeindruckend sinnlich, das muss ich dem Wein lassen, auch wenn ich in der Vergangenheit kein grosser Fan davon war, die Komplexität ist berauschend, süss, reich, opulent, schwarze Kirschen, sensationelle Kräuter, schwarze Trüffel, Tabak, Lakritze. Die Tannine sind weich wie noch nie, dennoch markant, da ist gewaltig Stoff in diesem Wein, ein wahres Monster, aber er hat auch seine elegante Seite, ist köstlich frisch und unendlich vielschichtig, die zarte Bitterkeit verträgt er, das ist ein wahrlich grosser Wein.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 239951
75cl **Fr. 168.–** (inkl. MwSt.)

Château Moulin Haut-Laroque

6% Malbec, 65% Merlot, 9 % Cabernet Sauvignon, 20% Cabernet Franc. Diese traumhafte 2009er-Frucht prägt auch diesen Wein, aber eher dezent, lässt auch Platz für eine geniale Mineralität, die ihm gewaltig Tiefe verleiht und die diesen Duft so einzigartig macht. Am Gaumen ist das ein Gigant, was für eine köstliche Süsse, was für eine traumhafte Frische, auch da ist Tiefgang ohne Ende, alles ist von purer Raffinesse, dennoch strotzt der Wein vor Kraft und Fülle, eine kleine Sensation.

18/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239719
75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut Ballet

Wow, das ist ein Duft mit unglaublichem Tiefgang, verführerisch süss und voller frischer, hochreifer Frucht, sehr edel und attraktiv, mit verblüffender Mineralik und vor allem zutiefst raffiniert. Am Gaumen ist zuerst einmal purer, unwiderstehlicher Charme, der Wein ist ganz einfach unendlich gut, die Tannine sind von seidener Feinheit, der Wein strotzt vor Saft und Schmelz, diese grazile, verführerische Süsse bringt mich fast um den Verstand, da sind Aromen ohne Ende, und alles ist überaus zartgliedrig, delikat und fein.

Das ist eine unglaubliche Entdeckung aus einem Gebiet, mit dem ich vor allem in der Vergangenheit, aber teilweise auch heute noch oft meine liebe Mühe habe. Umso mehr staune ich über diesen Haut Ballet. Ich lasse mir diesen Nektar zu Hause nochmals in aller Ruhe auf der Zunge zerschmelzen und bin hin und weg. Jetzt habe ich die Gewissheit, es gibt neben Moulin Haut-Laroque noch

einen zweiten absolut überragenden Fronsac. Was für ein himmlischer Wein! Fassproben sind normalerweise Arbeit für mich, aber den haben wir zum Mittagessen genossen und bis auf den letzten Tropfen ausgetrunken, insbesondere meine Frau war da stark beteiligt, sie, die normalerweise Fassproben wenig abgewinnen kann.

19/20 • 2015 bis 2030 • Art. 239759
75cl **Fr. 24.–** (inkl. MwSt.)



Max Gerstl mit
Olivier Decelle



Château Beauregard

Das ist dieser erotische Pomerol-Duft, den ich über alles liebe, schwarzbeerig vom Jahrgang, rotbeerig vom Terroir und vor allem sensationell würzig, mit sagenhafter Raffinesse und stattlicher Tiefe. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, eine Süsse, die man sich köstlicher nicht vorstellen könnte, dazu erfrischende Rasse ohne Ende, ein Traum von Aromatik, der Wein ist unendlich charmant, der singt, der lebt, der strahlt, bewahrt nebst seiner Opulenz immer einen Schuss Schlichtheit, ist nie kompliziert, dennoch spannend und attraktiv, das ist einfach Weingenuss pur auf allerhöchstem Niveau.

Der 2009er erinnert stark an den traumhaften 98er und so gut wird er auch zumindest, aber wenn man mit in Betracht zieht, welche Fortschritte hier in den letzten 10 Jahren noch gemacht wurden, ist es eigentlich logisch, dass der 2009er noch besser wird.

19/20 • 2015 bis 2035 • Art. 239908
75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

Château Certan de May

Wow, das ist super erotisches Pomerol-Parfüm, gigantisch komplex, reich, intensiv, von sensationeller Tiefe, vereint schwarze und rote Frucht, sowie Trüffel, Leder, Tabak und Würze in idealer Weise. Das ist Pomerol-Erotik pur, da passiert etwas am Gaumen, das ist ein sinnlicher Charakterwein, vereint Kraft und Raffinesse, er geht direkt ins Herz, beeindruckt und berührt die Sinne, das ist grosse Klasse, einer der allergrössten Pomerol und somit logischerweise auch einer der allergrössten Weine des Jahrgangs.

20/20 • 2016 bis 2050 • Art. 239718
75cl **Fr. 135.–** (inkl. MwSt.)



Jean-Louis Trocard

Clos de la Vieille Eglise

Diese Reben stehen an bester Lage auf dem Plateau von Pomerol, umgeben von den berühmtesten und teuersten Crus. Der Wein ist eigentlich noch rarer als die ganz berühmten, gibt es doch lediglich 6000 Flaschen davon. Wenn er auch nicht ganz die Erotik eines Le Pin oder die Raffinesse eines Pétrus erreicht, so ist er doch zumindest sehr nahe dran – und dies zu einem Bruchteil des Preises.

Clos de la Vieille Eglise

Das ist ein Duft zum Ausflippen, das ist Pomerol wie er leibt und lebt, da ist Tiefe drin, köstliche schwarze Frucht, Leder, Tabak, schwarze Trüffel, was für eine gigantische Komplexität, was für eine knisternde Erotik, das ist dieses sinnliche Pomerol-Parfüm, wie ich es über alles liebe. Ein Gaumenfluss wie Samt und Seide, mit köstlich süssen und traumhaft frischen Aromen, da ist gewaltig Tiefgang drin, die 30% Cabernet Franc bringen zusätzlich Frische, die ja auch im Jahrgang schon reichlich vorhanden ist. Ich habe eine Gänsehaut über den ganzen Rücken, das ist ganz grosser Pomerol. Fast noch eindrücklicher ist es, wenn man diesen Wein im Maison du vin im Vergleich mit 60 andern Pomerol nochmals probiert. Hier ist er ganz klar einer der herausragenden Stars des Saales und dies in erster Linie in Sachen Raffinesse, obwohl er auch in Bezug auf Konzentration nirgends zurückstehen muss.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239745
75cl **Fr. 56.–** (inkl. MwSt.)





Château La Conseillante

Sinnlicher kann ein Wein nicht mehr duften, was für eine Strahlkraft, was für eine Tiefe, was für eine Komplexität, feine schwarze Frucht, begleitet von einem Hauch roter Beeren und sehr viel Würze, dazu schwarze Trüffel vom Feinsten. Ein Knaller im Antrunk, geniale Rasse, köstliche Süsse, enorme Konzentration gepaart mit verspielter Leichtigkeit, sein verführerisch süßes Geschmacksspektrum wirkt auch genial frisch, der Wein kommt so richtig aus der Tiefe, wirkt sehr edel und ist voller Charme. Zum Abschluss probiere ich ihn nochmals bei Dourthe, einfach zum Vergnügen, das ist ohne Zweifel einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs, alles an diesem Wein ist so sagenhaft raffiniert, so unglaublich edel, so berauschend schön, das ist ein sinnliches Weinerlebnis der Superlative, die Tannine sind so fein, dass man den Wein am Gaumen kaum spürt, es ist kaum zu glauben, was dieser so zarte Wein für ein gigantisches Aromenspektakel aufführen kann.

20/20 • 2015 bis 2040 • Art. 239984
75cl **Fr. 238.–** (inkl. MwSt.)

Château Rouget

Das ist pures Cassis, herrlich frisch und köstlich süß, vielschichtig, dezent holzbetont. Ein geniales Fruchtbündel am Gaumen, wunderschön süß, aber auch erfrischend rassig und schön schlank, feine Tannine, gute Länge, perfekte Harmonie.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239768
75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

Vieux Château Certan

Wir haben gerade vorher den sensationellen Pétrus degustiert, aber das ist fast noch eindrücklicher, zumindest aber noch raffinierter und noch charmanter, der Wein ist einfach nur fein, fein, fein, so etwas von sinnlich, so etwas von perfekt in jeder Beziehung, das ist eine makellose Weinschönheit der Spitzenklasse, ein Traum, unter den allerbesten Weinen des Jahrgangs einer der aussergewöhnlichsten.

20/20 • 2015 bis 2050 • Art. 239989
75cl **Fr. 265.–** (inkl. MwSt.)

Château La Croix

Herrlich tiefgründiger, reicher Duft nach schwarzen Früchten, Kirschen, Brombeer, schwarze Trüffel. Sehr weicher, mächtiger, konzentrierter Gaumen, herrliche Saftigkeit, da ist jede Menge köstlicher Schmelz, dieser hochkonzentrierte Wein kommt wunderbar leichtfüssig daher, grandioser, überaus komplexer, spannender Pomerol.

Da konnten wir einen der ganz grossen Pomerol zu einem vergleichsweise schon sagenhaft günstigen Preis ergattern. Den Wein habe ich schon seit Jahren auf meiner Wunschliste, konnte ihn bisher aber leider noch nie kaufen. **Dass wir ihn ausgerechnet 2009 zum ersten Mal bekommen, ist ein Geschenk des Himmels. Weine wie beispielsweise Clinet oder Clos l'Eglise werden trotz horrenden Preise schnell ausverkauft sein. La Croix steht beiden in nichts nach, ausser im Preis.**

19/20 • 2017 bis 2035 • Art. 240009
75cl **Fr. 58.–** (inkl. MwSt.)

Château Le Pin

Der Duft von Le Pin hat schon etwas besonders Erotisches an sich, aber so ausgeprägt wie dieses Jahr war das kaum je zuvor, schwarze Kirschen, edle Trüffel, Tabak, reizvolle Würze und delikate Kräutervariationen. Ein Gaumen wie Samt und Seide, köstlich süß, reich, opulent, aber auch verführerisch elegant, so beeindruckt war ich noch nie, das ist ein bis ins letzte Detail perfekter Le Pin, präzise, klar, ein Bild von Wein und das Wichtigste dabei ist, dass er seine Erotik nicht verliert, ein winziger verruchter Unterton bleibt bei aller Präzision, der Wein strahlt eine Sinnlichkeit aus, die den ganzen Körper durchdringt.

20/20 • 2016 bis 2040 • Art. 240010
75cl **Preis auf Anfrage**





Château Vray Croix de Gay

Es gibt lediglich 12'000 Flaschen von diesem Wein. Reiche, tiefgründige, köstlich süsse Pomerol-Frucht, feine Würze, ein Hauch grüne Peperoni, aber ganz zart, so dass das nicht stört, aber zur Komplexität beiträgt, dann sind da auch diese faszinierenden Trüffel-Tabak-Nuancen. Schlanker, aber kräftiger, angenehm süsser Gaumen. Ein sehr klassischer, zutiefst charmanter Wein, der aber auch eine attraktive, charaktervolle Strenge zeigt. Da schlummert noch ein riesiges Potenzial. Ich probiere ihn nochmals im Maison du Vin im Vergleich mit vielen grossen Pomerol. Da werde ich immer mehr zum Fan dieses Weines, da sind Charme und Rasse ohne Ende, auch die köstliche Jahrgangssüsse fehlt nicht, das ist Pomerol der sinnlichen Art.

18+/20 • 2017 bis 2035 • Art. 239760
75cl **Fr. 70.–** (inkl. MwSt.)

LALANDE DE POMEROL

Château La Fleur de Boüiard

Schwarze Frucht vom Feinsten springt aus dem Glas, Kirschen, Brombeeren, strahlt Frische und Lebendigkeit aus. Die Tannine sind weich wie Seide, die Harmonie aus köstlicher Süsse und feiner Rasse könnte perfekter nicht sein, das ist ein richtig raffinierter Fleur de Boüiard, zeigt Konzentration und Raffinesse, reizvolle, saftige Art, da ist viel Potenzial drin und auch eine gewisse Pomerol-Erotik, spannender Wein, der auch jung schon viel Trinkvergnügen bereiten wird.

18/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239755
75cl **Fr. 37.–** (inkl. MwSt.)

Domaine de Chevalier Blanc

Das ist schon fast pure Mineralität, was mir da in die Nase strahlt, dazu verführerische Zitrusfrische, dieser unendlich edle Duft ist von berauschender Komplexität. Ein Knaller am Gaumen, da ist rieslingartige Rasse cremig weich verpackt, da ist höchste Konzentration tänzerisch leicht vorgetragen, das ist ein sinnliches Spiel der Aromen, das ist Chevalier Blanc wie er lebt und lebt, eine raffinierte Erfrischung, begehrenswert, attraktiv und delikat.

19/20 • 2015 bis 2040 • Art. 239943
75cl **Fr. 109.–** (inkl. MwSt.)

Château La Mission Haut-Brion blanc

(ehemals Laville Haut-Brion)

Dezente Frucht gepaart mit sinnlicher Mineralität, ein Duftbild von sagenhafter Schönheit. Extrem zarter Auftritt, dieser hochkonzentrierte Wein ist so etwas von fein und bei aller Kraft so traumhaft schlank, was für eine sinnliche Aromatik, einfach genial.

19/20 • 2014 bis 2030 • Art. 239963
75cl **Preis auf Anfrage**

Château Haut-Brion Blanc

Strahlende Frische, herrliche Zitrusaromatik, sublime Mineralität, ein ästhetisch makelloser Duft entströmt diesem Glas. Sehr schlanker, zarter, saftiger Gaumen, köstliche Süsse, feine Rasse, wirkt sehr edel und ausdrucksstark, in diesem doch sehr zarten Wein steckt ein eindruckliches Geschmacksspektrum, geniale Länge.

19/20 • 2014 bis 2030 • Art. 240011
75cl **Preis auf Anfrage**



Prince de Luxembourg
und Jean-Philippe
Delmas



Château Smith-Haut-Lafitte Blanc

Betörender Sauvignon-Duft springt aus dem Glas, aber auf die klassische, sehr edle, mineralische Art, intensiv, reich, ausdrucksvoll, aber von A-Z die Raffinesse in den Vordergrund stellend. Ein gigantisches Kraftbündel, opulent süß, aber auch herrlich rassig und mit der Beschwingtheit eines grossen Weines auftretend, was für ein reizvolles Fruchtkonzert auf der Gaumenmitte, da ist Spiel drin und Spannung, das lebt, das tanzt, da passiert etwas am Gaumen. Smith ist auch in diesem Jahr absolut top, nur wenige erreichen diese Klasse.

19/20 • 2014 bis 2025 • Art. 239953

75cl **Fr. 107.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Brion



Château Climens

Auf Climens nimmt man es sehr genau, es gibt noch keine Assemblage zu probieren, wenn diese nicht definitiv gemacht ist. Wir probieren im Keller die diversen Lots. Es macht wenig Sinn, jedes einzelne Fass zu beschreiben. Wir haben an diesem Sonntagvormittag auf Climens sämtliche Sauternes 2009 probiert. So haben wir den direkten Vergleich. Praktisch jedes einzelne Fass von Climens erreicht die Qualität der besten Sauternes des Jahrgangs, somit ist auch klar, dass die Assemblage aus all dem, was wir probiert haben, einen Wein ergeben muss, der zumindest nahe an der Perfektion ist.

19+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 239977

75cl **Fr. 135.–** (inkl. MwSt.)

Château Guiraud

Feiner, klarer, komplexer Duft, herrliche Frische ausstrahlend, reife Tropen- und Zitrusfrüchte, ein raffinierter Hauch Honig. Am Gaumen kommt er trotz enormer Konzentration wunderschön schlank daher, die mächtige Süsse ist durch feine Säure schön gedämpft, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, langes, wunderbar aromatisches Finale.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 239730

75cl **Fr. 60.–** (inkl. MwSt.)

Château d'Yquem

Im Duft gibt er sich extrem zart, filigran, erfrischende Zitrusfrucht, dezente Tropenfrucht, strahlende Klarheit. Auch am Gaumen ist mehr Raffinesse als Fülle, ein tänzerisch leichter, aber aussergewöhnlich sinnlicher Yquem, da ist eine verführerische Aromatik, alles wirkt sehr klar, präzise und edel.

19/20 • 2020 bis 2060

Art. 239982

75cl **Fr. 960.–** (inkl. MwSt.)



Frédéric Nivellet,
Château Climens





Château Lafaurie-Peyraguey

Reicher, konzentrierter Duft nach süßer Tropenfrucht, dazu strahlende Frische und eine feine Mineralität. Süßer, mächtiger, aber dennoch eleganter Gaumen, ein monumentales Kraftpaket, enorm komplex, cremig weich und mit schöner Rasse, einige Jahre Flaschenreife werden ihm zusätzliche Eleganz verleihen, braucht wohl mindestens 10 Jahre bis seine üppige Süsse etwas gebändigt ist.

19/20 • 2022 bis 2050 • Art. 239731
75cl **Fr. 55.–** (inkl. MwSt.)

Château La Tour Blanche

Verführerischer Duft nach reifen Tropenfrüchten, geniale florale Komponenten, der raffiniert herbe Duft der Holunderblüte und ein Hauch strahlend klare Botrytis ergeben zusammen ein nobles, unendlich komplexes, sublimes Parfüm. Sehr zarter, tänzerisch feiner Auftritt, ein sinnlicher Finessen-Sauternes, hei, ist der raffiniert, da ist reiche intensive Süsse, die aber schön im Hintergrund verbleibt, getragen von der feinen, auf den Punkt gereiften Fruchtsäure, das ist grandioser Sauternes von höchster Präzision. **Das ist einmal mehr (dieses Jahr erstaunlicherweise zusammen mit Yquem) der raffinierteste Sauternes des Jahrgangs und er hat unter den Top-Weinen klar das beste Preis-Leistungs-Verhältnis.**

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 239738
75cl **Fr. 69.–** (inkl. MwSt.)

Corrine Reulet



Château Nairac

Reicher, opulenter, aber auch extrem zarter, eleganter, unendlich komplexer Duft, feine Zitrusfrische, raffinierter Honigton, Lindenblüten. Am Gaumen ein Traum, vereint rieslingartige Frische und Rasse mit opulenter Süsse; cremig weicher, aber auch wunderbar rassiger, saftiger, Gaumen, die Konzentration ist enorm, aber der Wein kommt verspielt leicht daher, strahlend klarer, präziser sehr edler Wein, ein Gedicht.

20/20 • 2018 bis 2050 • Art. 239740
75cl **Fr. 76.–** (inkl. MwSt.)

Château Suduiraut

Intensiver, reicher Duft, süsse Tropenfrüchte, Honig, ein Hauch erfrischende Minze. Für Suduiraut erstaunlich schlanker, cremiger Gaumen, runder, harmonischer, saftiger und köstlich aromatischer Wein, der für einmal die Raffinesse in den Vordergrund stellt.

19/20 • 2016 bis 2050 • Art. 239732
75cl **Fr. 98.–** (inkl. MwSt.)

INFO: So funktioniert die Subskription Bordeaux 2009

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. **Lieferung: Weine in 2 Jahren geliefert bekommen (Frühling / Sommer 2012), Sauternes im Herbst 2012.**



Wie beschrieben ist dieser Jahrgang nicht um Welten schlechter als 2009. Viele Weine sind aber sehr viel preiswerter. Dementsprechend hat auch die Nachfrage nach diesen Weinen bereits angezogen. Wir haben beispielsweise sogar noch etwas Clos St. Julien 2008, aber auch Weinen wie Clos

2008 Château Haut-Maurac

Dieses Weingut ist im gleichen Besitz wie Château Jean Faure, Besitzer Olivier Decelle, Önologe Stéphane Derenoncourt. Die 28 Hektar Reben befinden sich in der Nähe der Gironde und sind somit begünstigt durch ein ideales Mikroklima. Auch hier produziert Olivier Decelle schon seit einigen Jahren hervorragende Weine, aber 2008 ist ihm ein absoluter Ausnahmewein gelungen. Die Tanninstruktur ist unglaublich fein, da sind Massen von geschliffenen feinen Gerbstoffen, strahlende Frische, das ist Präzision, der hat einen geradezu köstlichen Schmelz, dieser schlanke, rassige Auftritt ist beeindruckend, köstliche Süsse, geniale Länge, der Wein hat Charme und Persönlichkeit, einer der allerbesten 08er Cru Bourgeois.

18/20 • 2016 bis 2030 • Art. 239077
75cl **Fr. 19.–** (inkl. MwSt.)



2008 Château Figeac St. Emilion

Was für ein sinnlicher, unendlich komplexer, tiefgründiger Duft, das ist pure Noblesse, aber auch unwiderstehlicher Charme, das ist so ein Duft, der berührt, der unter die Haut geht. Ein Filigantänzer am Gaumen, die Tannine sind von sagenhafter Feinheit, die Extraktsüsse ist von verführerischer Raffinesse, bildet mit der attraktiven Frische des Jahrgangs eine harmonische Einheit, da sind Fülle und Konzentration im Überfluss, der Wein hat alles, was man ihm wünschen könnte und noch viel mehr, da ist verschwenderische Vielfalt, der Wein zeigt Gösse bis ins kleinste Detail, hat es aber niemals nötig, damit zu protzen; was für ein filigraner, graziler, betörend sinnlicher Wein.

19+/20 • 2016 bis 2040 • Art. 239030
75cl **Fr. 85.–** (inkl. MwSt.)



St. Martin, Grandes Murailles, Petit Gravet Ainé, Figeac, Ducru-Beaucaillou, Lagrange, Palmer, Calon-Ségur etc. sind jetzt vergleichsweise sehr günstig. Wer davon profitieren möchte, tut gut daran schnell zu handeln. In Bordeaux haben auch die Preise für obige Weine schon stark angezogen.

2008 Château Petit Gravet Ainé St. Emilion

Die Harmonie stimmt perfekt, die Tannine sind von vorzüglicher Qualität, fein und doch Struktur in den Wein bringend, das ist kein Blender, aber ein Wein mit Charme, köstlich süßes Aromenspiel, da ist Eleganz, da ist Präzision. Ein Wein, der eher bescheiden auftritt, aber Lebensfreude und Sinnlichkeit ausstrahlt, uneingeschränktes Trinkvergnügen.

18/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239140
75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)



2008 Clos de la Vieille Eglise Pomerol

Der Duft dieses Weines beeindruckt mich einmal mehr, der kommt so raffiniert aus der Tiefe, mit delikater schwarzer Frucht von höchster Konzentration sowie Trüffeln, Tabak, raffinierten Kräutern und verführerischer Mineralität. Der strahlt auch am Gaumen nebst genialer Frische eine traumhafte Wärme aus, ein schlankes Kraftbündel, das ist pure, grazile Finesse, das ist sinnlicher Pomerol, leichtfüßig und dennoch hochkonzentriert und intensiv aromatisch, einfach köstlich, die Extraktsüsse könnte nicht perfekter ins Aromenbild eingepasst sein, ein Pomerol wie aus dem Bilderbuch.

18/20 • 2015 bis 2035 • Art. 239177
75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)



2008

Raffinesse pur: Château Jean-Faure



Château Jean-Faure

Hei, was für ein sinnliches Parfüm, unendlich edel und von bestechender Schönheit, intensive schwarze Frucht, Cassis, Brombeer, feinste Kräuter, raffinierte florale Nuancen, Tabak und schwarze Trüffel ergeben einen Duft von sagenhafter Tiefe. Ein Gaumen wie Samt und Seide, unendlich süß, aber auch mit subtiler Rasse, das ist sinnlicher St. Emilion, das ist einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs, vereint enorme Konzentration mit verführerischer Raffinesse. Dieses berausende Spiel der Aromen berührt die Seele, das ist eine echte Sensation, ich bin hin und weg.

19/20 • 2016 bis 2035 • Art. 239708
75cl **Fr. 42.-** (inkl. MwSt.)

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

der Gerstl Weinselektionen, einem Bereich der Badaracco SA

1. Allgemeines

Diese AGB's regeln die Vertragsbestimmungen für unsere Verkäufe einschliesslich online Bestellungen mit Auslieferung/Abholung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Für Subskriptionen gehen die besonderen Bedingungen in Ziff. 14 vor. Für Gastronomie und Wiederverkauf gelten separate Bedingungen.

2. Vertragsabschluss

Die Bestellung des Kunden gilt als Antrag zum Vertragsabschluss. Sie kann online, per Fax oder per Post erfolgen. Bei unsicherer Verfügbarkeit erhält der Kunde vorerst unsere provisorische Auftragsbestätigung. Der Vertrag kommt in jedem Falle erst mit unserer definitiven Auftragsbestätigung/Rechnung zustande. Durch Ihre Bestellung erklären Sie sich mit diesen AGB von Badaracco SA (Gerstl Weinselektionen) einverstanden.

3. Angebot und Preise

Das gesamte Angebot von Gerstl Weinselektionen, einem Bereich der Badaracco SA, Dietikon, gilt solange Vorrat. Sortimentsänderungen bleiben vorbehalten. Die Preise verstehen sich in CHF pro Einheit, die gesetzliche Mehrwertsteuer von 7.6% und die vorgezogene Entsorgungsgebühr auf Glas sind in unseren Preisen inbegriffen. Preisänderungen sind bis zu unserer Auftragsbestätigung jederzeit möglich und bedürfen keiner vorgängigen Ankündigung. Es gilt die jeweils aktuellste Preisliste, welche alle früheren Preise ersetzt.

4. Verfügbarkeit

Vor allem von älteren Jahrgängen sind oft nur wenige Einzelflaschen vorrätig. Bestellungen werden nach dem Eingang berücksichtigt. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservationen machen können.

5. Lieferung

Die Lieferung erfolgt nach Auftragsbestätigung an den Rechnungsempfänger oder an eine von ihm gewählte Lieferadresse. Unsere Lieferkosten (inkl. Transportversicherung CH + FL bis CHF 10'000.-) betragen pro Flasche: 1 Flasche: CHF 11.-, 2 Flaschen: CHF 6.50, 3 Flaschen: CHF 4.80, 4 bis 6 Flaschen: CHF 2.70, 7 bis 11 Flaschen: CHF 2.-, 12 bis 35 Flaschen: CHF 1.50.

1 Flasche (Einheit) = 1 x 75cl-Flasche

Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet. Ab 36 Flaschen à 75cl oder Fr. 700.- Bestellwert liefern wir franko Domizil. Die Lieferzeit beträgt in der Regel 5 Tage. (Expresslieferungen auf Anfrage.)

6. Abholung

Das Abholen von bestellten Weinen ist täglich nach telefonischer Vereinbarung (bitte zwei Tage im Voraus) zu den folgenden Tagen/Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr
Abholadresse: Gerstl Weinselektionen, Güterstrasse 20, 8953 Dietikon
Tel. 058 234 22 88
Plan unter www.gerstl.ch

7. Mahngebühr

Bleiben die Weine nach erfolgter Auftragsbestätigung mehr als 2 Monate liegen, wird ab dem 3. Monate eine Lagergebühr von monatlich CHF 1.00 pro 12er-Kiste erhoben. Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet.

8. Kosten- und Gefahrenübergang

Die Kosten und die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung für die bestellten Weine gehen bei Ablieferung an oder Abholung durch den Kunden auf den Kunden über.

9. Zahlung

Innert 30 Tagen netto. Nach Ablauf der Zahlungsfrist sind wir – nach einmaliger Mahnung – berechtigt, nach unserer Wahl die Bestellung zu annullieren oder 1% Verzugszins pro Monat plus CHF 20.- Mahngebühr zu berechnen. Alle Weine bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Neukunden Zahlung vor Lieferung/Abholung verlangen.

10. Zapfen

Zum Glück ein Problem, dem man bei hochkarätigen Gewächsen nur sehr selten begegnet, da deren Produzenten die besten und teuersten Korken verwenden. Nach unserer Erfahrung ist etwa jeder fünfte vermeintliche Korkgeschmack auch wirklich einer. Wenn wir beanstandete Flaschen ersetzen würden, müssten wir das Risiko in unseren Margen einkalkulieren. Wir verzichten aber lieber auf einen Zapfen-Risiko-Zuschlag und bitten um Verständnis, dass wir Zapfen nicht als Mangel behandeln und keine geöffneten Flaschen zurücknehmen können.

11. Füllniveau

Ältere Weine können naturgemäss etwas Schwund aufweisen. Wir haben bei vielen Proben festgestellt, dass ein etwas tieferes Füllniveau die Qualität des Weines sehr oft gar nicht negativ beeinflusst. Trotzdem bleibt ein gewisses Risiko. In solchen Fällen senden wir Ihnen ein Foto der Flasche per E-Mail zu und Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Wein kaufen möchten oder nicht.

12. Abfüllungen

B.B., E.B., F.B., D.B., CH bedeutet, dass es sich bei diesem Wein nicht um eine Château-Abfüllung sondern um eine belgische, englische, französische, holländische oder Schweizer Händler-Abfüllung handelt.

13. Garantie und Umtauschrecht

Wir bitten Sie, die Lieferung nach Erhalt auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen und uns allfällige Beanstandungen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt zu melden. Rechtzeitig gerügte mangelhafte oder falsche Lieferungen nehmen wir diskussionslos zurück und gewähren Ersatz.

Wein ist vor allem Geschmackssache. Wir bemühen uns, nur qualitativ überragende Weine zu selektionieren. Dennoch kann es sein, dass Ihnen ein Wein nicht so richtig schmeckt. Dann nehmen wir ungeöffnete Flaschen dieses Weins jederzeit innerhalb der von uns empfohlenen Trinkreife zurück und tauschen sie gegen einen Wein, der Ihnen besser gefällt. Voraussetzung ist lediglich, dass der Wein immer einwandfrei gelagert wurde.

14. Subskriptionen

Bei Subskriptionen kaufen wir nach Erhalt Ihrer Zahlung die von Ihnen bestellten Weine in unserem Namen aber auf Rechnung und Gefahr des Kunden. Erhalten wir Ihre Bezahlung nicht innerhalb von 30 Tagen nach unserer Auftragsbestätigung und Rechnungsstellung betrachten wir dies als Annulation Ihrer Bestellung.

Die Preise für Subskriptionen verstehen sich pro 75cl-Flasche, inkl. Mehrwertsteuer, inkl. Zoll, Transport, Versicherung und Import bis unser Lager Dietikon. Die Preise beinhalten auch unsere Ansprüche als Kommissionär auf Auslagenersatz und Kommission. Die Nachbelastung einer allfälligen Erhöhung der Mehrwertsteuer bis zum Zeitpunkt der Auslieferung bleibt vorbehalten.

Der Kunde erwirbt direkt das Eigentum an der Ware mit deren Auslieferung durch das Château. Wir besorgen den Import der Weine für den Kunden und liefern diese nach unserer schriftlichen Avisierung an den Kunden aus (Lieferkosten gemäss Ziff. 5 dieser AGB) Es besteht auch die Möglichkeit zur Abholung der Weine gemäss Ziff. 6 dieser AGB.

Flaschengrössen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auch in Subskription sämtliche Flaschen einzeln zu kaufen. Kistenanbruch pauschal CHF 4.- pro Position.

75cl = 12 Flaschen	75cl In OHK	Ausrechnung: 1 x Preis	*
37.5cl = 12 3/8	37.5cl In OHK	Ausrechnung: 0.5 x Preis + 1.50	
150cl = 6 Magnum	150cl In OHK	Ausrechnung: 2 x Preis + 3.00	
DM = 1 Doppelmagn.	300cl In OHK	Ausrechnung: 4 x Preis + 40.00	
IM = 1 Impérial	600cl In OHK	Ausrechnung: 8 x Preis + 80.00	

* teilweise bieten die Weingüter nur 6er an

Zuteilung

Von einigen Weinen werden wir für Sie wohl zu wenig einkaufen können. Um diese so gerecht als möglich zu verteilen, sammeln wir die Bestellungen und machen eine entsprechende Zuteilung. Sollte ein Wein aus irgendeinem Grunde nicht lieferbar sein, werden wir uns bemühen, Ihre Bezahlung beim Lieferanten, in der Regel Château oder Négociant, für Sie zurück zu fordern. Nach Möglichkeit sind solche Rückerstattungsansprüche durch Bankgarantien abgesichert.

15. Gesetzliche Bestimmungen

Alkoholische Getränke dürfen in der Schweiz gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht an Jugendliche unter 16 Jahren verkauft werden, Spirituosen nicht an Minderjährige unter 18 Jahren. Mit Ihrer Bestellung anerkennen Sie diese Bestimmungen und bestätigen, dass Sie zum Einkauf berechtigt sind.

16. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Anwendbar ist schweizerisches Recht.
Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.

Badaracco SA
30.05.2007

Das Angebot Bordeaux 2008/2009 ist gültig bis am 31. August 2010 oder solange Vorrat. Auslieferung/Abholung der Weine im Frühling/Sommer 2011 für den Jahrgang 2008 und Frühling/Sommer 2012 für den Jahrgang 2009 nach unserer Avisierung. Sauternes jeweils im entsprechenden Herbst.



Sommerhit: Köstliche Erfrischung.

Der Weisse von Grand Verduz zählt nicht umsonst zu den beliebtesten Bordeaux in unserem Sortiment, er bereitet pure Genussfreude zu einem sehr attraktiven Preis. Da genießt man den Sommer gleich doppelt.



**Wir haben den
Wein bereits
importiert, er
ist ab sofort
lieferbar!**

13.–

2009 Le Grand Verduz blanc

Intensives, reiches, ausdrucksvolles Fruchtpaket, strahlende Frische, feines Grapefruitaroma, intensiv und komplex. Saftiger, rassiger, wunderbar aromatischer Gaumen, eine köstliche Erfrischung, schlank, elegant, süffig, pures Trinkvergnügen, unkompliziert und doch überaus spannend. Der Wein schafft den Spagat zwischen unkomplizierter «Entre deux meres Süffigkeit» und charmanter Noblesse.

17/20 • bis 2013 • Art. 239742
75cl **Fr. 13.–** (statt 15.–)